2022

NACHHALTIGKEITS-BERICHT DER MARQUARDT GRUPPE

INHALT

VORWORT 4

UNTERNEHMENSPORTRÄT 6

RECHTSFORM UND EIGENTUMSVERHÄLTNISSE 10

NACHHALTIGE UNTERNEHMENSFÜHRUNG 12
- Nachhaltigkeitsorganisation 14
- Unternehmensleitbild und Stakeholder-Analyse 16
- Wesentlichkeitsanalyse 18
- Nachhaltigkeitsstrategie 19
- Nachhaltigkeitsplattformen: Ratings und Rankings 20
  - EcoVadis und NQC 21
  - Carbon Disclosure Project 21
- Zertifizierungen der Marquardt Standorte 22
- Transparenz, Integrität und Compliance 24
  - Compliance und Risikoorganisation 25
- Risikomanagement 27
- Code of Conduct für Mitarbeiter 28
- Hinweisgebersystem 30
- Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner 32

MITARBEITENDE UND GESELLSCHAFT 34
- Beschäftigung 36
- Mitarbeiterbindung 38
- Mitarbeiterentwicklung 40
- Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz 42
- Gesellschaftliches Engagement 44

PRODUKT- UND VERKEHRSSICHERHEIT 46
- Innovation und Entwicklung 48
- Kundengesundheit und -sicherheit 50
- Schutz anvertrauter Informationen und Daten 52

UMWELT- UND KLIMASCHUTZ 54
- Umwelt und Klimaschutz 56
- Task Force Energie 57
- Fokusthema „Energie einsparen" 58
  - Energiemanagement 59
  - Elektrizitätsmix 59
  - Energie-Effizienz 60
  - Treibhausgasemissionen 60
  - Mittelfristige Ambitionen [2021 - 2026] 61
  - Zukünftige Projekte 63
- Investitionen in nachhaltige Mobilität 64
- Dekarbonisierung gemeinsam beschleunigen 66
- Ressourcenerhaltung und Abfallvermeidung 68

NACHHALTIGKEIT ENTLANG DER LIEFERKETTE 70
- Nachhaltigkeit entlang der Lieferkette 72
- Beschaffung und Einkauf 74
- Nachhaltige Beschaffung 76

ÜBER DIESEN BERICHT 78
- Berichtszeitraum und Inhalt 80
- Referenz auf GRI-Standards 81

VORWORT

UNTERNEHMENS-
PORTRÄT

RECHTSFORM
UND EIGENTUMS-
VERHÄLTNISSE

NACHHALTIGE
UNTERNEHMENS-
FÜHRUNG

MITARBEITENDE
UND GESELLSCHAFT

PRODUKT-
UND VERKEHRS-
SICHERHEIT

UMWELT- UND
KLIMASCHUTZ

NACHHALTIGKEIT
ENTLANG DER
LIEFERKETTE

ÜBER DIESEN
BERICHT

VORWORT

Sehr geehrte Kunden und Geschäftspartner,
liebe Leserinnen und Leser,

als wir unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2020 veröffentlichten, hatte unser Unternehmen, wie zahlreiche Wirtschaftsakteure, mit der Corona-Pandemie und ihren drastischen Auswirkungen zu kämpfen. Hoffnungen auf eine baldige Überwindung der Krise wurden bekanntlich enttäuscht, denn geopolitische Spannungen haben sich seitdem verschärft. Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine markiert eine „Zeitenwende", die sich weit hinaus über den europäischen Kontinent auswirkt. Der Gaza-Krieg führt zu weiterer Destabilisierung und Verunsicherung. Unterdessen haben die Herausforderungen des Klimawandels nichts an Bedeutung und Dringlichkeit verloren.

Gerade angesichts all dieser Verwerfungen und sich verstärkender Fliehkräfte ist konsequentes nachhaltiges Handeln für uns bei Marquardt wichtiger denn je.

Die großen Probleme dieser Welt können wir zwar allein nicht lösen. Doch als global agierendes Unternehmen sind wir uns unserer Verantwortung bewusst: für die Menschen, die weltweit für unser Familienunternehmen tätig sind, für hochwertige, sichere Produkte, für die Gesellschaft und für die Umwelt – für das große Ganze, auf das wir mit vielen kleinen Schritten und der uns eigenen Ausdauer positiven Einfluss nehmen wollen. Danach richten wir unser Handeln aus. Und das seit bald einhundert Jahren.

Schon unsere Firmengründer Johannes und Johannes Marquardt leitete die Einsicht, dass anhaltender wirtschaftlicher Erfolg nur unter der Berücksichtigung sozialer Belange möglich ist. Als schwäbische Unternehmer mit ausgeprägtem Gemeinschaftssinn gehörte nachhaltiges Wirtschaften gleichsam zu ihrem Selbstverständnis. Auch die Gesellschafter aller weiteren Marquardt Generationen fühlen sich dem Vermächtnis der Gründer verpflichtet und sind der festen Überzeugung, dass im Mittelpunkt unternehmerischen Handelns eine nachhaltige, an Mensch und Umwelt orientierte Unternehmensentwicklung stehen muss.

So reinvestieren wir Gewinne in hohem Maße, zum Beispiel in Forschung und Entwicklung und in die stetige Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Auch im Dialog mit unseren Kunden und Lieferanten optimieren wir laufend unsere Prozesse und arbeiten konsequent an der stetigen Verbesserung unseres CO_2-Fußabdrucks. Mit hoher Wirtschaftlichkeit schaffen wir zudem die Voraussetzung, uns über geschäftliche Belange hinaus engagieren zu können, beispielsweise für Kultur und zahlreiche soziale Projekte.

Im vorliegenden Bericht zeigen wir die seit 2021 erzielten Fortschritte im Bereich Nachhaltigkeit auf. Wir tun dies im Bewusstsein, dass es immer etwas zu verbessern gibt und Stillstand Rückschritt bedeuten würde.

Deshalb ruhen wir uns auf einmal Erreichtem nicht aus und arbeiten derzeit über verschiedene Unternehmensbereiche hinweg intensiv an einer integrierten, globalen Nachhaltigkeitsstrategie 2030.

Sie richtet sich weiterhin an den inzwischen weiterentwickelten Kriterien der Global Reporting Initiative (GRI) aus und künftig zudem an der vom Europäischen Parlament verabschiedeten Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD).

Über regulatorische Vorgaben hinaus ist es unser Anspruch, auch künftig Treiber positiver Veränderung zu sein und im Sinne eines „Good Citizens" unseren Beitrag für eine lebenswerte Zukunft leisten.

Der kontinuierliche Austausch mit unterschiedlichsten Interessengruppen ist uns dabei ein wichtiges Anliegen. Denn gemeinsam gestalten wir den Wandel noch erfolgreicher! Und so laden wir Sie ein, liebe Leserinnen und Leser, in einen offenen Dialog mit unserem Unternehmen zu treten. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Impulse!

Rietheim-Weilheim, im Dezember 2023

Dr. Harald Marquardt
Vorsitzender des Vorstands

UNTERNEHMENS-PORTRÄT

VORWORT

UNTERNEHMENS-PORTRÄT

RECHTSFORM UND EIGENTUMS-VERHÄLTNISSE

NACHHALTIGE UNTERNEHMENS-FÜHRUNG

MITARBEITENDE UND GESELLSCHAFT

PRODUKT- UND VERKEHRS-SICHERHEIT

UMWELT- UND KLIMASCHUTZ

NACHHALTIGKEIT ENTLANG DER LIEFERKETTE

ÜBER DIESEN BERICHT

ÜBER DIE MARQUARDT GRUPPE

Das 1925 gegründete Familienunternehmen Marquardt mit Stammsitz in Rietheim-Weilheim im Landkreis Tuttlingen gehört zu den weltweit führenden Herstellern von mechatronischen Schalt- und Bediensystemen.

Die Produkte des Mechatronik Spezialisten – darunter Bedienkomponenten, Fahrzeugzutritts-, Fahr berechtigungs- und Batteriemanagementsysteme für elektrobetriebene Fahrzeuge – kommen bei vielen namhaften Kunden der Automobilindustrie zum Einsatz. Ebenso sind Applikationen und Systeme von Marquardt in Hausgeräten, industriellen Anwendungen und Elektrowerkzeugen zu finden. Der Umsatz lag im Geschäftsjahr 2022 bei rund 1,4 Milliarden Euro. Jährlich investiert Marquardt zehn Prozent des Umsatzes in Forschung und Entwicklung.

Marquardt produziert in Deutschland an den Standorten Rietheim-Weilheim, Böttingen, Ichtershausen und Harrislee. Hinzu kommen Produktionswerke in Rumänien, Nordmazedonien, Tunesien, den USA, Mexiko, Indien und China.

Die Entwicklungsstandorte befinden sich in Europa (Deutschland, Frankreich und Rumänien), Asien (China und Indien) und in Nordamerika (USA). Vertriebsrepräsentanzen unterhält Marquardt in Großbritannien und Italien, in Südkorea und Japan.

2022

GESCHÄFTSJAHR

DATEN UND FAKTEN

UMSATZ IN MILLIARDEN EURO
1,4

INVESTITIONEN FÜR F&E GEMESSEN AM UMSATZ
10 %

MITARBEITER
10.600

STANDORTE
22

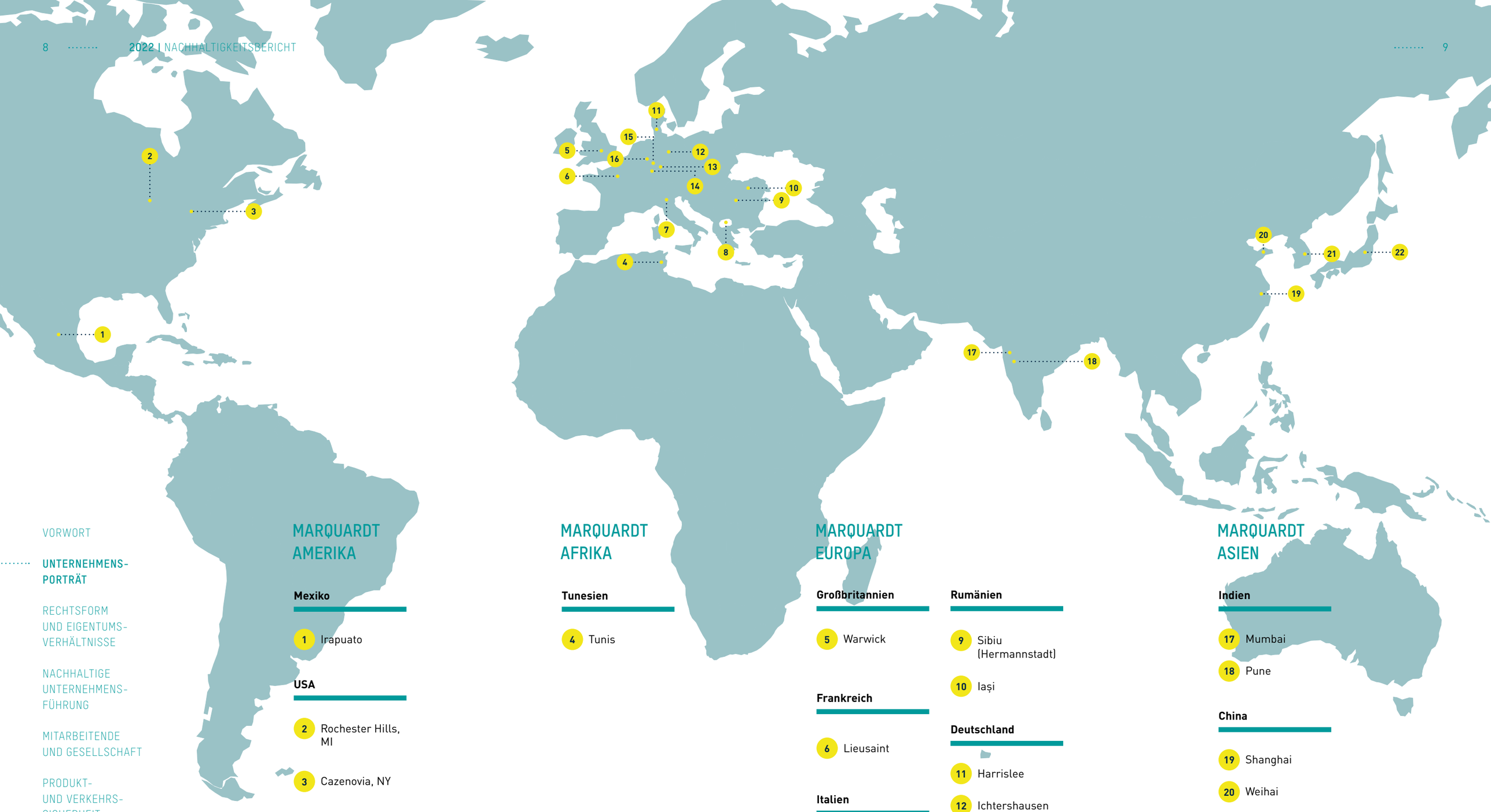
KONTINENTE
4

STANDORTE

PRODUKTION
Deutschland
Rumänien
Nordmazedonien
Tunesien
USA
Mexiko
Indien
China

ENTWICKLUNG
Deutschland
Frankreich
Rumänien
China
Indien
USA

VERTRIEBS-REPRÄSENTANZEN
Großbritannien
Italien
Südkorea
Japan



VORWORT

UNTERNEHMENS-PORTRÄT

RECHTSFORM UND EIGENTUMS-VERHÄLTNISSE

NACHHALTIGE UNTERNEHMENS-FÜHRUNG

MITARBEITENDE UND GESELLSCHAFT

PRODUKT- UND VERKEHRS-SICHERHEIT

UMWELT- UND KLIMASCHUTZ

NACHHALTIGKEIT ENTLANG DER LIEFERKETTE

ÜBER DIESEN BERICHT

MARQUARDT AMERIKA

Mexiko

1 Irapuato

USA

2 Rochester Hills, MI

3 Cazenovia, NY

MARQUARDT AFRIKA

Tunesien

4 Tunis

MARQUARDT EUROPA

Großbritannien

5 Warwick

Frankreich

6 Lieusaint

Italien

7 Turin

Nordmazedonien

8 Veles

Rumänien

9 Sibiu (Hermannstadt)

10 Iași

Deutschland

11 Harrislee

12 Ichtershausen

13 Böttingen

14 Rietheim-Weilheim

15 Trossingen

16 Sulzbach

MARQUARDT ASIEN

Indien

17 Mumbai

18 Pune

China

19 Shanghai

20 Weihai

Südkorea

21 Seoul

Japan

22 Tokio

VORWORT

UNTERNEHMENS-
PORTRÄT

RECHTSFORM
UND EIGENTUMS-
VERHÄLTNISSE

NACHHALTIGE
UNTERNEHMENS-
FÜHRUNG

MITARBEITENDE
UND GESELLSCHAFT

PRODUKT-
UND VERKEHRS-
SICHERHEIT

UMWELT- UND
KLIMASCHUTZ

NACHHALTIGKEIT
ENTLANG DER
LIEFERKETTE

ÜBER DIESEN
BERICHT

RECHTSFORM UND EIGENTUMS-VERHÄLTNISSE

Die Marquardt GmbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der J.&J. Marquardt KG.

Das Unternehmen zählt weltweit rund 10.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter* an 22 Standorten auf vier Kontinenten. Insgesamt drei Vorstände leiten die Geschäfte der Marquardt Gruppe.

* Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir im Folgenden Begriffe wie „Mitarbeiter" für Personen aller Geschlechter.

DER VORSTAND DES UNTERNEHMENS:

DR. HARALD MARQUARDT

Vorsitzender / Chief Executive Officer

DR. KRISTJAN AMBROZ

Chief Officer Mechatronic Devices

JOCHEN BECKER

Chief Operating Officer

NACHHALTIGE UNTERNEHMENS-FÜHRUNG

Nachhaltigkeitsorganisation 14
Unternehmensleitbild und Stakeholder-Analyse 16
Wesentlichkeitsanalyse 18
Nachhaltigkeitsstrategie 19
Nachhaltigkeitsplattformen: Ratings und Rankings 20
EcoVadis und NQC 21
Carbon Disclosure Project 21
Zertifizierungen der Marquardt Standorte 22
Transparenz, Integrität und Compliance 24
Compliance und Risikoorganisation 25
Risikomanagement 27
Code of Conduct für Mitarbeiter 28
Hinweisgebersystem 30
Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner 32

VORWORT

UNTERNEHMENS-
PORTRÄT

RECHTSFORM
UND EIGENTUMS-
VERHÄLTNISSE

**NACHHALTIGE
UNTERNEHMENS-
FÜHRUNG**

MITARBEITENDE
UND GESELLSCHAFT

PRODUKT-
UND VERKEHRS-
SICHERHEIT

UMWELT- UND
KLIMASCHUTZ

NACHHALTIGKEIT
ENTLANG DER
LIEFERKETTE

ÜBER DIESEN
BERICHT

NACHHALTIGKEITS-ORGANISATION

Die Marquardt Gruppe hat ihr Nachhaltigkeitsmanagement in einem sogenannten „enterprise Program Management Office" (ePMO) seit 2022 organisatorisch neu aufgesetzt. Im ePMO werden unter anderem Vorbereitungen getroffen, um die ermittelten Nachhaltigkeitsziele in der Unternehmensstrategie zu verankern und sie ebenso in allen Dimensionen in die Umsetzung zu bringen.

Die Marquardt Gruppe setzt die vielfältigen Nachhaltigkeitsanforderungen stufenweise um. Wesentliche globale strategische Initiativen – die sogenannten Key Initiatives (KI) – sind im Programm „iMPact" gebündelt, sie werden vom konzernweiten ePMO gesteuert.

NACHHALTIGKEIT BEI MARQUARDT

(Enterprise) Program Management Office

iMPact

Key Initiatives

KI0	KI1	KI2	KI3	KI4	KI5
Next STEP	Process Improvement	Digitalization	New Business	People & Culture	CSR Set up

Work Stream	ENVIRONMENTAL			SOCIAL		GOVERNANCE	
	WS1	WS2	WS3	WS4	WS5	WS6	WS7
	Energy & Climate	Envir. & Hazardous Materials	Data Integrity	Product Integrity	Ethics & Compliance	CSR Governance	CSR Reporting
Project	→ Corporate Carbon Footprint (CCF) Enablement		→ Data Integrity Organization	→ Product Safety & Conformity Representative (PSCR)	→ Retention	→ Supply Chain Due Diligence Act (LkSG) → Stakeholder Demands → Legal Cadastre → KPI Framework	→ Taxonomie → Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)

VORWORT

UNTERNEHMENS-
PORTRÄT

RECHTSFORM
UND EIGENTUMS-
VERHÄLTNISSE

**NACHHALTIGE
UNTERNEHMENS-
FÜHRUNG**

MITARBEITENDE
UND GESELLSCHAFT

PRODUKT-
UND VERKEHRS-
SICHERHEIT

UMWELT- UND
KLIMASCHUTZ

NACHHALTIGKEIT
ENTLANG DER
LIEFERKETTE

ÜBER DIESEN
BERICHT

UNTERNEHMENS-LEITBILD UND STAKEHOLDER-ANALYSE

Im Folgenden zitieren wir unser Unternehmensleitbild und führen unter den einzelnen Abschnitten beispielhaft auf, welche Initiativen und Maßnahmen wir daraus ableiten.

„Gemeinsam verwirklichen wir unser Unternehmensleitbild durch unser Denken und Handeln. Dies betrifft unser Verhalten gegenüber unseren Kunden, Mitarbeitern, Lieferanten, der Umwelt und dem gesellschaftlichen Umfeld sowie unserem Unternehmen. Wir gestalten die Zukunft aktiv – innovativ und qualitätsbewusst.“

Im Rahmen verschiedener Zertifizierungen (z. B. IATF, ISO, TISAX) ermittelt Marquardt die Interessen seiner Stakeholder dem Unternehmen gegenüber. Diese werden im Kontext der Organisation dokumentiert und bewertet.

Marquardt tritt in verschiedenen Formaten in Dialoge mit seinen Stakeholdern. Automobilhersteller und Automobilzulieferern gehören dabei branchenbedingt seit Jahrzehnten zu den zentralen Interessensgruppen für Marquardt. Gemeinsam mit einem seiner größten Automobilkunden analysiert und bewertet das Unternehmen derzeit im Rahmen eines Pilotprojekts den Product Carbon Footprint (PCF) der an diesen Kunden gelieferten Komponenten.

Im Rahmen der CSRD und der damit verbundenen Berichtspflicht wurde eine erweiterte Stakeholder-Analyse unter Betrachtung der bisher im Entwurf vorliegenden ESRS-Standardentwürfe durchgeführt. Die Ergebnisse fließen in die künftig regelmäßig durchzuführende Wesentlichkeitsanalyse ein. Darüber hinaus ist ein umfassender, regelmäßiger Stakeholder-Austausch geplant.

KUNDEN

„Unsere Kunden stehen bei uns an vorderster Stelle – sie sind unsere wichtigsten Stakeholder. Wir wollen ihnen morgen einen höheren Nutzen bieten als heute. Deshalb setzen wir auf Innovationen und die permanente Weiterentwicklung unserer Produkte und Dienstleistungen. Unser Ziel ist es, mit unseren Produkten eine weltweit bedeutende Position zu halten und auszubauen. Der Nutzen für unsere Kunden ist ein entscheidender Baustein für unseren Erfolg.“

Mit unseren Kunden treten wir insbesondere durch Bewertungsplattformen – wie EcoVadis, NQC und CDP in Dialog. Mehr dazu in Kapitel Nachhaltigkeitsplattformen: Ratings und Rankings

MITARBEITER

„Wir wollen die Zukunft gemeinsam mit unseren Mitarbeitern gestalten und Höchstleistungen erbringen. Die dafür notwendigen Stärken zu fördern, ist uns sehr wichtig. Wir alle leisten in konstruktiver Zusammenarbeit unseren Beitrag zum Unternehmenserfolg auf der Grundlage eines positiven Betriebsklimas. Dabei ist jeder an seinem Arbeitsplatz für seine Arbeitsleistung und seine Arbeitsqualität verantwortlich.

Der Mut, neue Wege zu gehen, und der Wille zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung sind dafür die notwendigen Voraussetzungen.“

Die Mitarbeiter-Förderung hat bei Marquardt viele Facetten: Zusätzlich zu einem leistungsgerechten Entlohnungssystem bietet das Unternehmen individuelle Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten zur Karriereförderung. Marquardt legt großen Wert auf Lernbereitschaft und kontinuierliche Weiterbildung. Deshalb fördert das Unternehmen in der Marquardt Academy die nicht-technischen Fähigkeiten seiner Mitarbeiter durch verschiedene Fort- und Weiterbildungsprogramme an allen Standorten, beispielsweise durch Personal-, Führungs- und Managemententwicklung.

Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements bietet Marquardt vielfältige Maßnahmen zur Gesundheitsförderung, wie Gesundheitstage, diverse Kursangebote, Vorträge und eine betriebsärztliche Versorgung an. Mehr dazu in den Kapiteln Mitarbeiterbindung und Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

ZULIEFERER

„Mit unseren Lieferanten pflegen wir eine Partnerschaft, die zu wettbewerbsfähigen Ergebnissen und höheren Standards führt. Gemeinsam entwickeln wir anspruchsvolle Lösungen, die sich im Endprodukt widerspiegeln.“

Mit seinen Zulieferern steht Marquardt im engen und partnerschaftlichen Austausch, um nicht nur für das Produkt die beste Lösung zu finden, sondern auch gemeinsame Werte und ethische Richtlinien wie den Code of Conduct einzuhalten und zu verwirklichen. Dazu werden bereits bilaterale Gespräche geführt, die in Zukunft beispielsweise im Rahmen von Stakeholder-Dialogen ausgebaut werden sollen. Marquardt ermöglicht Austausch, Unterstützung und partnerschaftliche Zusammenarbeit. Im Rahmen der Umsetzung des LkSG wird Marquardt die Zusammenarbeit mit Zulieferern ausbauen, bei Bedarf Hilfestellung anbieten und gemeinsame Maßnahmenpläne erstellen. Mehr dazu in Kapitel Nachhaltigkeit entlang der Lieferkette

GESELLSCHAFT UND UMWELT

„Das gesellschaftliche Umfeld und die Umwelt sind wichtige Teile unseres Denkens und Handelns: Wir fühlen uns den Gesetzen und gesellschaftlichen Normen verpflichtet und tragen alle dazu bei, sie zu erfüllen. Der Erhalt einer lebenswerten Umwelt ist uns ein wesentliches Anliegen und eine ständige Aufgabe. Darüber hinaus ist uns die weitere Stärkung unserer Standorte besonders wichtig.“

Der Austausch mit den Kommunen der Marquardt-Standorte sowie den lokalen Vereinen ist Marquardt sehr wichtig. So fördert Marquardt in Kooperation mit der Gemeinde Rietheim-Weilheim und der Evangelischen Kirchengemeinde Rietheim etliche Kita- und Kindergartenplätze. Ferner unterstützt das Unternehmen regelmäßig Projekte im Bereich Bildung, Jugendförderung und Seniorenarbeit der Bürgerstiftung Spaichingen. Mehr dazu in Kapitel Gesellschaftliches Engagement

UNABHÄNGIGES FAMILIENUNTERNEHMEN

„Marquardt ist ein unabhängiges Familienunternehmen. Dies wollen wir bewahren. Wir leben die Unternehmenswerte – aktiv, innovativ, qualitätsbewusst –, verwirklichen durch unser Verhalten das Unternehmensleitbild und tragen alle zum wirtschaftlichen Erfolg bei.“

Die Gesellschafter der Marquardt Gruppe setzen auf eine langfristig erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens. So werden Gewinne in hohem Maße reinvestiert, zum Beispiel in Forschung und Entwicklung und in die stetige Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

VORWORT

UNTERNEHMENS-
PORTRÄT

RECHTSFORM
UND EIGENTUMS-
VERHÄLTNISSE

NACHHALTIGE
UNTERNEHMENS-
FÜHRUNG

MITARBEITENDE
UND GESELLSCHAFT

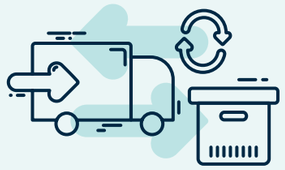
PRODUKT-
UND VERKEHRS-
SICHERHEIT

UMWELT- UND
KLIMASCHUTZ

NACHHALTIGKEIT
ENTLANG DER
LIEFERKETTE

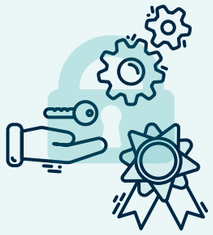
ÜBER DIESEN
BERICHT

ENERGY &
CLIMATE



ENVIRONMENT &
HAZARDOUS MATERIALS

DATA
INTEGRITY



PRODUCT
INTEGRITY

ETHICS &
COMPLIANCE

CSR
GOVERNANCE

CSR
REPORTING

WESENTLICH-KEITSANALYSE

Die bereits im Jahr 2020 durchgeführte Wesentlichkeitsanalyse basiert auf einer Benchmark-Analyse von Wettbewerbern und Kunden sowie einem Abgleich mit den für Marquardt relevanten Themen im EcoVadis-Bericht und NQC-Rating. Weitere Stakeholder wurden in der Wesentlichkeitsanalyse von 2020 noch nicht miteinbezogen. Im weiteren Verlauf der Wesentlichkeits- und Gap-Analysen der Marquardt Gruppe wurden bereits die Anforderungen, die sich aus gesetzlichen Pflichten wie der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und dem LkSG ergeben, in die Betrachtung einbezogen. Die bisher wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen für die Marquardt Gruppe wurden in diesem Rahmen um Aspekte der Governance erweitert. Damit wurden im Berichtszeitraum sieben wesentliche Themenbereiche weiterverfolgt:

- **Energy & Climate**
- **Environment & Hazardous Materials**
- **Data Integrity**
- **Product Integrity**
- **Ethics & Compliance**
- **CSR Governance**
- **CSR Reporting**

Im Rahmen der zukünftig anzuwendenden Anforderungen der CSRD durch das Rahmenwerk der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) hat die Marquardt Gruppe ab dem Geschäftsjahr 2025 verpflichtend eine Wesentlichkeitsanalyse durchzuführen. Dabei ist sowohl die Impact Materiality (Identifikation, Bewertung und Priorisierung von Auswirkungen auf Mensch und Umwelt) also auch die Financial Materiality (Bestimmung der finanziellen Implikationen von nachhaltigkeitsbezogenen Risiken und Chancen) zu berücksichtigen (doppelte Wesentlichkeit). Ein Nachhaltigkeitsaspekt erfüllt die Kriterien der doppelten Wesentlichkeit, wenn er aus der Impact-Perspektive (Impact Materiality) oder aus der Perspektive der Geschäftsrelevanz (Financial Materiality) oder aus beiden Perspektiven wesentlich ist.

Eine Wesentlichkeitsanalyse nach den Anforderungen der CSRD befindet sich aktuell im Aufbau (Projektstatus).

NACHHALTIGKEITS-STRATEGIE

Um den gesetzten Nachhaltigkeitszielen auch in Zukunft kontinuierlich näher zu kommen, arbeitet das Nachhaltigkeitsteam von Marquardt aktuell an der Erstellung einer umfassenden und unternehmensübergreifenden Nachhaltigkeitsstrategie, die in die Unternehmensstrategie integriert werden soll. Im Rahmen eines agilen Projektes, unter der Leitung des sogenannten enterprise Program Management Office (ePMO), soll bis Ende 2023 eine umfassende Strategie entwickelt werden, die nicht nur die Richtung der nächsten Jahre beschreiben, sondern den Weg in eine nachhaltigere Zukunft ermöglichen soll. Dafür werden für die als wesentlich ermittelten Themenfelder umfassende kurz-, mittel- und langfristige Ziele erarbeitet.

VORWORT

UNTERNEHMENS-
PORTRÄT

RECHTSFORM
UND EIGENTUMS-
VERHÄLTNISSE

NACHHALTIGE
UNTERNEHMENS-
FÜHRUNG

MITARBEITENDE
UND GESELLSCHAFT

PRODUKT-
UND VERKEHRS-
SICHERHEIT

UMWELT- UND
KLIMASCHUTZ

NACHHALTIGKEIT
ENTLANG DER
LIEFERKETTE

ÜBER DIESEN
BERICHT

NACHHALTIGKEITS-PLATTFORMEN: RATINGS UND RANKINGS

Das Engagement von Marquardt im Bereich Nachhaltigkeit findet sich auch in den Ratingergebnissen unabhängiger Institutionen und Nachhaltigkeitsplattformen wieder. Nachhaltigkeitsratings nehmen vor allem bei Vergaben von Kundenaufträgen einen immer wichtigeren Stellenwert ein. Als Branchenstandard haben sich die Nachhaltigkeitsplattformen EcoVadis, NQC und CDP etabliert, bei denen Marquardt mit Ergebnissen über dem Branchendurchschnitt abschließt.

ECOVADIS UND NQC

Bereits seit 2017 ist die Marquardt Gruppe auf der Plattform EcoVadis und seit 2019 auch auf der Supplier Assurance Plattform des Dienstleisters NQC Ltd. registriert. Über die Plattformen und die dort zur Verfügung gestellten Fragebögen können Kunden und weiteren Stakeholdern die verschiedensten Nachhaltigkeitsinformationen zugänglich gemacht werden.

EcoVadis

Die fundierte Bewertung durch Analysten von EcoVadis dient der Beurteilung der wesentlichen Auswirkungen von Unternehmen auf ESG-relevante Bereiche auf Basis von Dokumenten, KPIs und sonstigen Belegen. Der Fokus liegt daher auf Fragen, die soziale, ökologische und ökonomische Themen umfassen. Erhielt Marquardt im Jahr 2021 für sein Engagement in den Bereichen Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik sowie nachhaltige Beschaffung noch ein Rating von 46 Punkten und damit die Bronze-Medaille, hat sich das Unternehmen im Jahr 2022 stark weiterentwickelt und im Dezember 2022 mit einer Bewertung von 56 Punkten die Silber-Medaille erlangt. Damit gehört Marquardt zu den besten 24 Prozent der von EcoVadis beurteilten Unternehmen seiner Branche.

NQC

Die Plattform „Supplierassurance" des Dienstleisters NQC bietet einen skalierbaren Ansatz zum Risiko- und Sorgfaltspflicht-Management entlang der gesamten Lieferkette. Der dortige Self-Assessment-Questionnaire (SAQ) wird von global tätigen Automobilherstellern (OEM) sowie von vielen Tier-1- und Sub-Tier-Automobilunternehmen genutzt. Der SAQ steht im Einklang mit den globalen Nachhaltigkeitsleitlinien der Automobilbranche und konzentriert sich auf die Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung in der Lieferkette durch die Bewertung von Richtlinien und Praktiken in den Bereichen Menschenrechte, ökologische Nachhaltigkeit, Arbeitsschutz, Unternehmensethik und Compliance, verantwortungsbewusste Beschaffung von Rohstoffen sowie verantwortungsvolles Lieferantenmanagement.

Bereits seit der Version SAQ 3.0 beantwortet Marquardt für fast jeden Standort den jeweiligen SAQ, um ein sogenanntes „S-Rating" zu erhalten. Hierbei konnte Marquardt fast durchgängig sehr gute, über dem Branchendurchschnitt liegende Ergebnisse erzielen.

Aktuell werden alle Produktionsstandorte (mit Ausnahme von Indien) nach dem SAQ 5.0-Standard bewertet, der bereits viele Elemente des LkSG und der CSRD enthält. Die bereits erhaltenen sog. S-Ratings weisen auch hier sehr zufriedenstellende Ergebnisse für Marquardt auf.

CDP (ehem. Carbon Disclosure Projekt)

Das CDP ist eine Non-profit-Organisation, deren Ziel es ist, mehr Transparenz über klimaschädliche Emissionen und die entsprechenden Strategien zu schaffen.

Das CDP bittet Unternehmen jedes Jahr im Auftrag seiner Investoren um Daten und Informationen zum Klimaschutz. Dies betrifft insbesondere die Einschätzung des Managements zum Klimawandel und dessen Auswirkungen auf das Unternehmen, die systematische Erfassung der CO_2-Emissionen sowie die Strategien des Managements zur Reduzierung dieser Emissionen. So geben die Berichte Auskunft über den aktuellen Stand und die Anstrengungen des Unternehmens in den Bereichen Klimawandel und Wassersicherheit.

Für die Jahre 2014 und 2015 hatte Marquardt am umfangreichen Fragenkatalog des CDP in der Kategorie „Lieferkette" teilgenommen. Seit 2018 beantwortet Marquardt die Fragebögen in den Kategorien „Climate Change" und „Water Security". Damit verbunden ist ein Ranking des Unternehmens, das von dessen Kunden über CDP eingesehen werden kann. Erreichte Marquardt bei der Bewertung 2021, die 2022 veröffentlicht wurde, in den Kategorien „Climate Change" und „Water Security" in der Industriegruppe Automobilzulieferer noch die Bewertung „D", so konnte sich das Unternehmen im letzten Jahr im Bereich „Climate Change" auf ein „B" und im Bereich „Water Security" auf ein „C" verbessern.

Marquardt will seine Aktivitäten in Bezug auf Klimawandel und Wassersicherheit weiter intensivieren und sein CDP Rating optimieren. Bei allen drei Plattformen – EcoVadis, NQC und CDP – werden noch vorhandene Defizite identifiziert, die Marquardt dann im Rahmen von Aktionsplänen sukzessive angehen wird.

VORWORT

UNTERNEHMENS-
PORTRÄT

RECHTSFORM
UND EIGENTUMS-
VERHÄLTNISSE

NACHHALTIGE
UNTERNEHMENS-
FÜHRUNG

MITARBEITENDE
UND GESELLSCHAFT

PRODUKT-
UND VERKEHRS-
SICHERHEIT

UMWELT- UND
KLIMASCHUTZ

NACHHALTIGKEIT
ENTLANG DER
LIEFERKETTE

ÜBER DIESEN
BERICHT

ZERTIFIZIERUNGEN DER MARQUARDT STANDORTE

Als Automobilzulieferer verfügt Marquardt global über diverse Zertifizierungen, die teilweise gesetzlich vorgegeben und teilweise freiwillig sind:

Die **ISO 9001:2015** ist eine international anerkannte Norm für die Einführung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines Qualitätsmanagementsystems für eine Organisation. Die **IATF 16949:2016** ist eine Qualitätsmanagementnorm speziell für die Automobilindustrie und ergänzt die Qualitätsmanagementnorm **ISO 9001:2015.**

Die **ISO 14001:2015** ist ein Standard, der die Anforderungen an das Umweltmanagement definiert. Anforderungen an ein Energiemanagementsystem sind in der **ISO 50001:2018** definiert. Die **ISO 45001:2018** bietet einen Leitfaden für ein Managementsystem für die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter.

TISAX ist ein unternehmensübergreifendes Prüf- und Austauschverfahren für Informationssicherheit in der Automobilindustrie. Dabei geht es um den Schutz der Daten, ihrer Integrität und Verfügbarkeit im Herstellungsprozess sowie im Betrieb von Fahrzeugen.

Die Qualitätsmanagementnorm **ISO 13485:2016** deckt die Anforderungen zur Entwicklung und Herstellung von Medizinprodukten ab. **AS9100** ist ein Qualitätsmanagementsystem basierend auf **ISO 9001** und zielt auf die Qualität in der Luft- und Raumfahrt ab.

Marquardt Standorte	IATF 16949: 2016 (Qualität Automobil)	ISO 9001: 2015 (Qualität)	ISO 14001: 2015 (Umwelt)	ISO 50001: 2018 (Energie-management)	ISO 45001: 2018 (Gesundheit & Sicherheit)	TISAX (Informations-sicherheit)	ISO 13485: 2016 (Qualität Medizin)	AS 9100: 2016 (Qualität Luft- und Raumfahrt)
DEUTSCHLAND								
Rietheim-Weilheim / Böttingen	•	•	•	•	•	•		
Ichtershausen	•	•	•					
Trossingen	•	•						
CHINA								
Shanghai	•	•	•			•		
Weihai	•	•	•			•		
FRANKREICH								
Lieusaint	•	•						
INDIEN								
Mumbai	•	•						
NORDMAZEDONIEN								
Veles	•	•	•		•	•		
MEXIKO								
Irapuato	•	•	•		•	•		
RUMÄNIEN								
Sibiu	•	•	•		•	•		
TUNESIEN								
Tunis	•	•	•			•		
USA								
Cazenovia	•	•	•			•	•	•

TRANSPARENZ, INTEGRITÄT UND COMPLIANCE

VORWORT

UNTERNEHMENS-
PORTRÄT

RECHTSFORM
UND EIGENTUMS-
VERHÄLTNISSE

NACHHALTIGE
UNTERNEHMENS-
FÜHRUNG

MITARBEITENDE
UND GESELLSCHAFT

PRODUKT-
UND VERKEHRS-
SICHERHEIT

UMWELT- UND
KLIMASCHUTZ

NACHHALTIGKEIT
ENTLANG DER
LIEFERKETTE

ÜBER DIESEN
BERICHT

COMPLIANCE- UND RISIKOORGANISATION

Integrität und Compliance sind wichtige Grundpfeiler eines Unternehmens. Marquardt stellt sein nachhaltiges und verantwortungsvolles Handeln mit Hilfe seiner Compliance- und Risikoorganisation sicher.

Die Compliance-Organisation verantwortet gruppenweit die Bereiche Compliance und Corporate Responsibility (CR) und gliedert sich in zwei Teilfunktionen: das Corporate Compliance Office am Marquardt Stammsitz und das operative Compliance Management an den verschiedenen Standorten und Unternehmen der Marquardt Gruppe. Die Compliance-Gesamtverantwortung liegt beim Vorsitzenden des Vorstands.

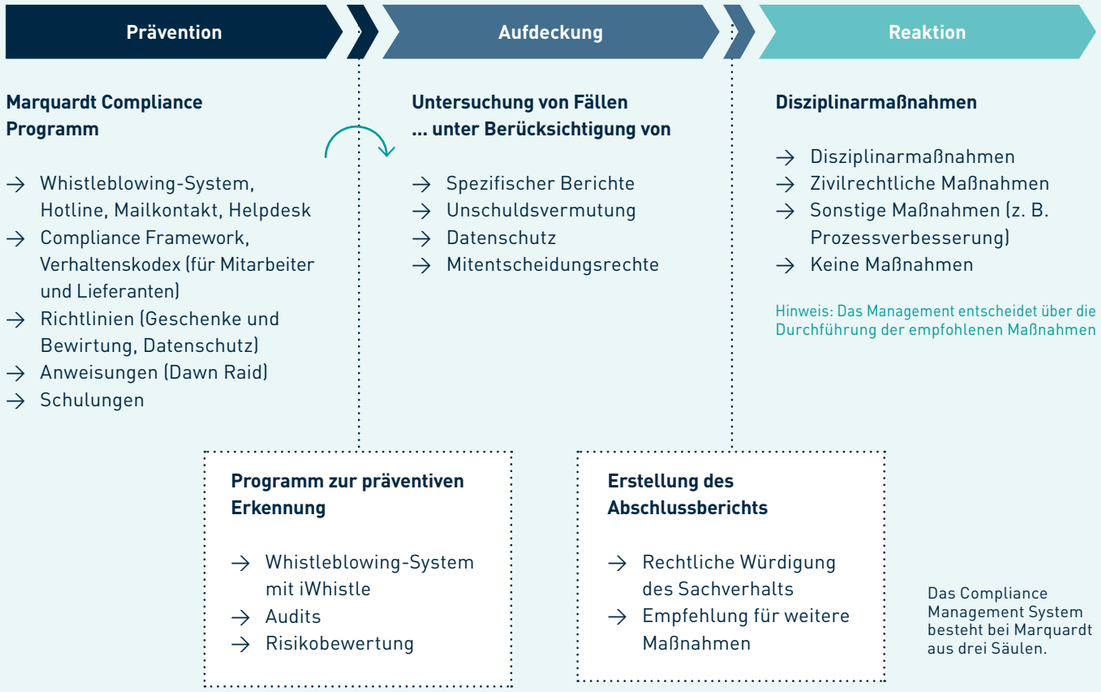
Das Corporate Compliance Office nimmt zentrale Funktionen und Aufgaben im Bereich der juristischen, organisatorischen sowie strategischen Compliance-Ausrichtung und -direktion der gesamten Marquardt Gruppe wahr. Hierunter fallen z.B. die Erstellung von gruppenweiten Richtlinien, Anweisungen und Vorgaben sowie die Konzeptionierung von Schulungen für Mitarbeiter. Zudem zählen die Koordination des Compliance Management Systems sowie die Entwicklung und operative Ausübung des Compliance Programms zu den Tätigkeitsbereichen.

Des Weiteren werden Mitarbeiter beraten, Beschwerden und Hinweise entgegengenommen und Compliance-Vorfälle untersucht.

Geleitet wird das Corporate Compliance Office vom Head of Corporate Compliance, der funktional von einem General Compliance Officer vertreten und unterstützt wird. Spezielle Compliance-Fachbereiche, wie Datenschutz oder Zoll und Exportkontrolle, werden durch weitere Compliance Officer repräsentiert.

Das Corporate Compliance Office führt in regelmäßigen Abständen speziell abgestimmte und formalisierte Risikoanalysen durch, um potenzielle Compliance-Risiken für die Marquardt Gruppe frühzeitig identifizieren und das gruppenweite Compliance-Programm entsprechend dieser Risiken ausrichten und weiterentwickeln zu können. Aus den Risikoanalysen können dann notwendige Maßnahmen abgeleitet werden, die im Compliance-Programm zusammengefasst und im Geschäftsjahr umgesetzt werden. Es werden Risiken innerhalb und außerhalb des Unternehmens betrachtet, bewertet und adressiert, um sowohl die Einhaltung der internen Standards zu gewährleisten als auch gegenüber externen Stakeholdern verantwortungsvoll agieren zu können.

COMPLIANCE PROGRAMM



Das Compliance Management System besteht bei Marquardt aus drei Säulen.

VORWORT

UNTERNEHMENS-
PORTRÄT

RECHTSFORM
UND EIGENTUMS-
VERHÄLTNISSE

NACHHALTIGE
UNTERNEHMENS-
FÜHRUNG

MITARBEITENDE
UND GESELLSCHAFT

PRODUKT-
UND VERKEHRS-
SICHERHEIT

UMWELT- UND
KLIMASCHUTZ

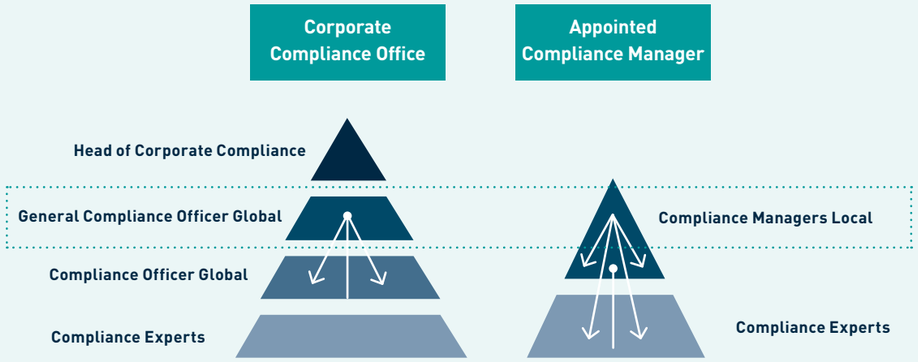
NACHHALTIGKEIT
ENTLANG DER
LIEFERKETTE

ÜBER DIESEN
BERICHT

STRUKTUR DER COMPLIANCE ABTEILUNG (INTERNATIONAL)

Organisation

- → **Rechtlich:** Compliance Officers
- → **Operativ:** Compliance Managers (Global, Abteilungen, Regionen etc.)



Unterstützt wird das Corporate Compliance Office durch das operative Compliance Management aus den einzelnen Marquardt Unternehmen bzw. Standorten, das für die Umsetzung des entwickelten Compliance-Programmes vor Ort zuständig ist. Dies wird durch je einen bestellten Compliance Manager am jeweiligen Standort durchgesetzt.

Das Compliance-Programm orientiert sich am Prüfungsstandard IDW PS 980. Im Rahmen dieses Programms wurden die im Folgenden dargestellten Haupt-Risikobereiche identifiziert:

- → **Korruptionsbekämpfung**
- → **Kartell- und Wettbewerbsrecht**
- → **Lieferantenmanagement**
- → **Außenwirtschaft und Export**
- → **Datenschutz und Informationssicherheit**

Durch das Compliance-Programm sollen Compliance-Verstöße verhindert (Prävention) und etwaige, trotz Präventionsmaßnahmen vorkommende, Compliance-Verstöße so schnell wie möglich aufgedeckt (Aufdeckung) werden. Compliance-Verstöße sollen, sobald sie aufgedeckt wurden, unverzüglich und effizient abgestellt (Reaktion) werden. Für die in den durchgeführten Compliance-Assessments identifizierten Risiken werden Maßnahmen (z. B. Schulungen, Richtlinien etc.) abgeleitet.

Die Berichterstattung an den Vorstand findet durch den General Compliance Officer in der Regel alle sechs Monate statt. Zusätzlich berichtet die Compliance-Organisation einmal jährlich an den Beirat der Marquardt Gruppe. Die zentralen Elemente des Compliance Programms stellen der „Code of Conduct für Mitarbeiter" sowie der „Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner" sowie die ergänzenden, schriftlich niedergelegten Richtlinien dar.

RISIKOMANAGEMENT

Das zentrale Risikomanagementsystem wird innerhalb der Marquardt Gruppe von den Abteilungen Finance und Legal verantwortet. Ziel des Systems ist die systematische und fachbereichsübergreifende Erfassung, Bewertung und Minimierung von unternehmensinternen und unternehmensexternen Risiken.

Um eine wirksame Identifikation und Bearbeitung von etwaigen Risiken zu gewährleisten, führen die Bereiche Finance und Legal - in Kooperation mit der Fachabteilung Qualität - wiederkehrende und fachbereichsübergreifende Risk-Assessments durch. So werden unternehmensinterne und unternehmensexterne Risiken ermittelt, dokumentiert, bewertet und jährlich wiederkehrend an den Vorstand berichtet.

Ergänzend führt der Fachbereich Finance fachbereichsübergreifende und risikoorientierte (globale) Audits in der Marquardt Gruppe durch, um rechtliche, finanzielle und operative Risiken zu identifizieren. Entsprechende Audits fokussierten sich in der Vergangenheit insbesondere auf die Bereiche Logistik sowie Zoll- und Außenwirtschaft.

Im Rahmen der Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems soll der Fokus jedoch auf weitere Fachbereiche bzw. Themengebiete wie Vertrieb, Einkauf und Nachhaltigkeit ausgeweitet werden, um einen gesamtheitlichen Risikomanagementansatz zu gewährleisten und um den gesetzlichen Anforderungen (LkSG, CSRD etc.) gerecht zu werden. Die Umsetzung soll anhand von einschlägigen State of the Art Rahmenwerken (bspw. COSO-Framework) erfolgen.

Im Rahmen der Professionalisierung des unternehmensinternen Risikomanagements soll mittel- bis langfristig eine eigenständige Einheit etabliert werden.

CODE OF CONDUCT

Als unabhängiges, weltweit tätiges Familienunternehmen mit einer fast 100-jährigen Historie und unterschiedlichen Geschäftsbereichen ist sich Marquardt seiner Verantwortung bewusst: für Mitarbeiter, gegenüber Kunden und Geschäftspartnern, für Gesellschaft und Umwelt.

VORWORT
UNTERNEHMENS-PORTRÄT
RECHTSFORM UND EIGENTUMS-VERHÄLTNISSE
NACHHALTIGE UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
MITARBEITENDE UND GESELLSCHAFT
PRODUKT- UND VERKEHRS-SICHERHEIT
UMWELT- UND KLIMASCHUTZ
NACHHALTIGKEIT ENTLANG DER LIEFERKETTE
ÜBER DIESEN BERICHT

Von jeher ist es für Marquardt selbstverständlich, dass sich die gesamte Marquardt Gruppe jederzeit und überall an geltende Gesetze hält, ethische Grundwerte respektiert und nachhaltig handelt. Durch die Schaffung grundlegender, dies betreffender Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsstandards, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung hat sich Marquardt mittels verbindlicher Leitlinien und Anweisungen gesetzeskonformes Verhalten selbst auferlegt und sich hierzu umfassend verpflichtet. Diese ethischen und rechtlichen Verhaltensgrundsätze sind im „Code of Conduct für Mitarbeiter" festgehalten und stellen die wesentliche Grundlage für das tägliche Handeln der Marquardt Mitarbeiter dar.

Wesentliche Inhalte des Marquardt Codes of Conduct sind menschenwürdige Arbeitsbedingungen, faires Geschäftsverhalten und Korruptionsprävention, Umgang mit Informationen und Unternehmenswerten, Qualität und Umweltschutz, Fairness und Diversität, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Ergänzt wird dieser Code of Conduct durch die „Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte", dem Unternehmensleitbild sowie der Dokumentation der Compliance Politik, welche ebenfalls Themen wie Vielfalt und Chancengleichheit berücksichtigen.

Die genannten grundlegenden Verhaltensprinzipien gelten für alle Mitarbeiter und Organmitglieder weltweit – im Umgang miteinander und im Umgang mit Stakeholdern (Gesellschafter, Kunden, Lieferanten etc.). Der Code of Conduct für Mitarbeiter wurde für alle Marquardt Standorte in die jeweilige Landessprache übersetzt, um eine durchgängige Lesbarkeit zu gewährleisten.

Jeder Mitarbeiter bei Marquardt verpflichtet sich, den „Code of Conduct für Mitarbeiter" in seinem Arbeitsalltag zu berücksichtigen und zu leben. Die Durchsetzung wird durch die Compliance-Organisation im Rahmen von Risk Assessments und Audits sichergestellt und überprüft.

Das Compliance Team informiert und sensibilisiert regelmäßig über den „Code of Conduct für Mitarbeiter" und schult diesen in regelmäßigen Abständen.

Das Dokument steht auf unserer Homepage in deutscher und englischer Sprache zum Download bereit.

→ *www.marquardt.com/downloads*

VORWORT

UNTERNEHMENS-
PORTRÄT

RECHTSFORM
UND EIGENTUMS-
VERHÄLTNISSE

**NACHHALTIGE
UNTERNEHMENS-
FÜHRUNG**

MITARBEITENDE
UND GESELLSCHAFT

PRODUKT-
UND VERKEHRS-
SICHERHEIT

UMWELT- UND
KLIMASCHUTZ

NACHHALTIGKEIT
ENTLANG DER
LIEFERKETTE

ÜBER DIESEN
BERICHT

HINWEISGEBER-SYSTEM

Das Hinweisgebersystem bei Marquardt besteht aus mehreren Kanälen. Mitarbeiter und Geschäftspartner können sich zur Abgabe von Hinweisen persönlich, per Mail oder Telefon an die üblichen internen Stellen (Management, Personalabteilung und Compliance-Organisation) wenden. Darüber hinaus kann eine Kontaktaufnahme über die in allen Standorten angebrachten Briefkästen (Whisperboxen) erfolgen, die die Abgabe auch anonymer Hinweise ermöglichen.

Zudem verfügt Marquardt über ein digitales Meldesystem namens „iWhistle“, das vollumfänglich den Anforderungen der EU Whistleblower Richtlinie sowie den internationalen Standards für Hinweisgebersysteme entspricht und ein geeignetes Instrument zur Hinweisgebertätigkeit darstellt. Das System ermöglicht sowohl interne als auch externe Beschwerden, zu jeder Zeit, in jeder Marquardt Sprache und auch in anonymer Form.

Hinweisgeber sind dabei keinerlei Vergeltungsmaßnahmen ausgesetzt.

Für das Berichtsjahr 2022 gab es innerhalb der Marquardt Gruppe insgesamt 21 Compliance relevante Vorgänge, die über das Compliance Management System aufgedeckt und gemäß des internen Prozesses bearbeitet wurden. Die aufgedeckten Fälle betrafen hauptsächlich das Thema betrugsnahe Sachverhalte sowie sonstige Verstöße gegen Gesetze, Prozesse oder Richtlinien. Zudem wurden Vorfälle der Kategorien Bestechung, Datenschutzverletzungen, Diebstahl sowie Interessenskonflikte aufgezeichnet.

Außer einem Fall, bei dem ein finanzieller Schaden entstand, sind keine schwerwiegenden Vorfälle bekannt. Ein Vorfall lag im Bereich des Datenschutzes, der durch ein dafür eingerichtetes Projektteam ermittelt, bewertet und gelöst wurde.

VORWORT

UNTERNEHMENS-
PORTRÄT

RECHTSFORM
UND EIGENTUMS-
VERHÄLTNISSE

NACHHALTIGE
UNTERNEHMENS-
FÜHRUNG

MITARBEITENDE
UND GESELLSCHAFT

PRODUKT-
UND VERKEHRS-
SICHERHEIT

UMWELT- UND
KLIMASCHUTZ

NACHHALTIGKEIT
ENTLANG DER
LIEFERKETTE

ÜBER DIESEN
BERICHT

CODE OF CONDUCT FÜR LIEFERANTEN UND GESCHÄFTS-PARTNER

Stets verantwortungsvolles Handeln ist Marquardts oberste Prämisse

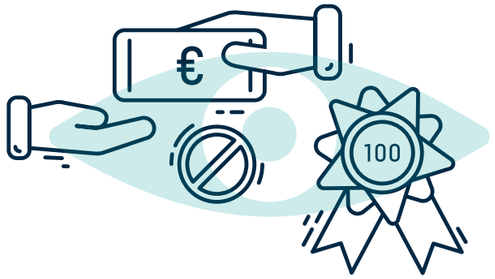
Dieses Verständnis verlangt Marquardt in Zeiten zunehmender Risiken für Unternehmen, die Gesellschaft und die Umwelt auch von all seinen Lieferanten und Geschäftspartnern. Daher werden auch alle Lieferanten und Geschäftspartner mittels des „Codes of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner" mit Blick auf die unternehmerische und gesellschaftliche Verantwortung sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen menschlichen Handelns sensibilisiert. Marquardt erwartet von allen Geschäftspartnern und deren Mitarbeitern ein identisches Verantwortungsbekenntnis, indem sie sich zu den Grundprinzipien des „Marquardt Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner" bekennen. Der Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner wird über das Lieferantenportal eines externen Anbieters kommuniziert sowie einer softwaregestützten Kontrolle unterzogen.

Setzen die Geschäftspartner ihrerseits im Rahmen einer erweiterten Geschäfts- und Lieferbeziehung mit Marquardt Dritte ein (zum Beispiel Subunternehmer), erwartet Marquardt, dass sich die Geschäftspartner auch in dieser Beziehung zur Einhaltung der Anforderungen verpflichten.

Der Marquardt Code of Conduct wird aktuell grundlegend hinsichtlich Aufbau und Inhalt überarbeitet. Hierbei soll zum einen eine Angleichung des Dokuments an die Standards des GRI, der CSRD und der ESRS erfolgen. Zudem erfolgen Anpassungen an die neuen gesetzlichen Anforderungen, die sich z.B. aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) für Unternehmen ergeben.

Der Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner steht auf der Marquardt Homepage in deutscher und englischer Sprache zum Download bereit.

→ *www.marquardt.com/downloads*



FAIRES UND REGELKONFORMES VERHALTEN

Compliance und Integrität sind bei Marquardt fester Bestandteil des Geschäftslebens. Das Unternehmen erwartet eine integre Haltung von allen Mitarbeitern und Geschäftspartnern.

FAIRES VERHALTEN GEGENÜBER PERSONEN

Ein respektvolles und friedliches Miteinander, der faire, vorurteilsfreie und offene Umgang mit Menschen, Vielfalt und Toleranz – das sind Grundwerte, die bei Marquardt schon immer Gültigkeit hatten. Das Unternehmen und seine Mitarbeiter sprechen sich gegen jede Form der Diskriminierung aus und setzen sich für Chancengleichheit und Gleichbehandlung ein.

Marquardt respektiert und wahrt die Neutralität und Unvoreingenommenheit gegenüber verschiedenen Geschlechtern, der sexuellen Orientierung, religiöser Bekenntnisse, der politischen Überzeugung, der Weltanschauung, der ethnischen oder sozialen Herkunft, der Hautfarbe, dem Alter und etwaigen Behinderungen oder Erkrankungen. Daher werden im Unternehmen Beleidigungen und ehrverletzende Äußerungen, die insbesondere in Verbindung mit einer der zuvor beschriebenen Ansichten oder Eigenschaften stehen, unter keinen Umständen akzeptiert. Zum Berichtszeitpunkt waren weder Vorfälle von Diskriminierung in Deutschland bekannt, noch lagen Kenntnisse über entsprechende Vorfälle von Standorten außerhalb Deutschlands vor.

FAIRES VERHALTEN GEGENÜBER UNTERNEHMEN

Damit Marquardt mit seinen Mitbewerbern konkurrieren kann, strebt das Unternehmen nach Innovation und Bestleistung. Marquardt möchte einen fairen Wettbewerb gewährleisten und „das Richtige" für seine Kunden tun. Dies hat stets unter Einhaltung aller Gesetze und Regelungen zu erfolgen.

Auch gegenüber Unternehmen, egal ob Kunde, Lieferant oder Wettbewerber, legt Marquardt stets ein faires und regelkonformes Verhalten an den Tag. Innerhalb der Marquardt Gruppe werden regelmäßig Risikobewertungen durchgeführt, um regelkonformes Verhalten sicherzustellen. Dies betrifft auch Risiken hinsichtlich Korruption und Bestechung. Es gab im Jahr 2022 keine Korruptionsvorfälle, bei denen gegen Marquardt Bußgelder oder Strafen wegen Korruptionsvergehen verhängt wurden.

Auch durch den neu eingeführten Überprüfungsprozess für risikobehaftete Transaktionen konnten keine korruptionsbetreffenden Vorgänge festgestellt werden. Darüber hinaus sind Marquardt im Berichtsjahr 2022 keine Fälle von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Verstöße gegen das Kartell- und Monopolrecht bekannt.

Über die bestehenden und drohenden Risiken werden alle Vertreter der Kontrollorgane im Rahmen von regelmäßigen Management Meetings und Compliance-Jour-fixes konzernweit informiert. Um Korruption zu verhindern, werden die Kontrollorgane und Mitarbeiter in wiederkehrenden Abständen zum Thema Antikorruption und Wettbewerbsrecht geschult. Alle Mitarbeiter wurden zuletzt im Frühjahr 2022 zu den aktualisierten Inhalten des „Code of Conduct für Mitarbeiter" sowie der „Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte" geschult. Die Lieferanten wurden über den „Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner" und die Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte informiert und aufgefordert, diesen zu akzeptieren.

MITARBEITENDE UND GESELLSCHAFT

Beschäftigung 36
Mitarbeiterbindung 38
Mitarbeiterentwicklung 40
Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz 42
Gesellschaftliches Engagement 44

VORWORT

UNTERNEHMENS-
PORTRÄT

RECHTSFORM
UND EIGENTUMS-
VERHÄLTNISSE

NACHHALTIGE
UNTERNEHMENS-
FÜHRUNG

MITARBEITENDE
UND GESELLSCHAFT

PRODUKT-
UND VERKEHRS-
SICHERHEIT

UMWELT- UND
KLIMASCHUTZ

NACHHALTIGKEIT
ENTLANG DER
LIEFERKETTE

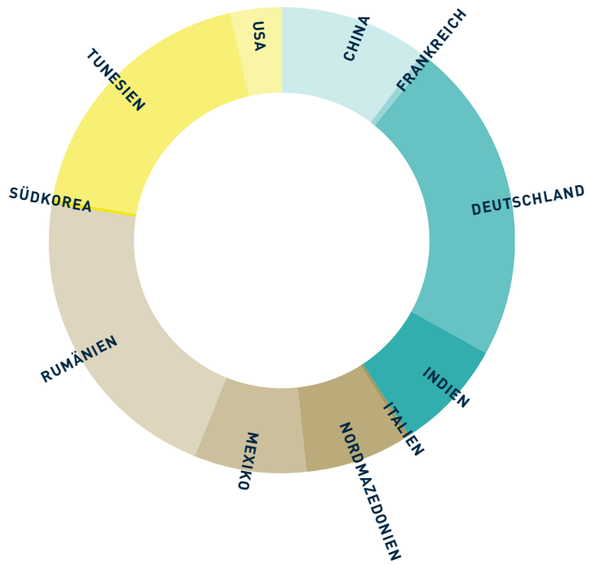
ÜBER DIESEN
BERICHT

MITARBEITERANZAHL NACH LÄNDERN 2022

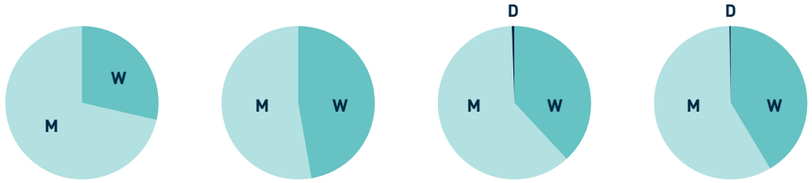
1.095	China
34	Frankreich
2.314	Deutschland
828	Indien
1	Italien
753	Nordmazedonien
798	Mexiko
2.241	Rumänien
20	Südkorea
1.937	Tunesien
359	USA

10.380 Gesamt

(ohne Externe, Praktikanten und Werkstudenten)



NEUE MITARBEITER (M/W/D) BEI MARQUARDT NACH REGIONEN IM JAHR 2022



ASIEN
Männlich 411
Weiblich 166
Divers 0

EUROPA
Männlich 863
Weiblich 777
Divers 0

NAFTA
Männlich 410
Weiblich 254
Divers 3

GESAMT
Männlich 1.684
Weiblich 1.197
Divers 3

MITARBEITER (M/W/D) DER MARQUARDT GRUPPE, DIE ANSPRUCH AUF ERZIEHUNGSURLAUB HABEN UND DEN ERZIEHUNGURLAUB GENOMMEN HABEN, IM JAHR 2022

MÄNNLICH
Anspruch 1.360 / Genommen 90

WEIBLICH
Anspruch 845 / Genommen 201

DIVERS
Anspruch 3 / Genommen 0

BESCHÄFTIGUNG

Die Marquardt Gruppe ist auf vier Kontinenten vertreten und beschäftigte Ende 2022 an zweiundzwanzig Standorten rund 10.600 Mitarbeiter (inklusive Externe und Auszubildende). Die Frauenquote lag 2022 bei 49 Prozent. Die meisten Mitarbeiter, nämlich siebzig Prozent, sind in Europa beschäftigt, gefolgt von 19 Prozent in Asien. In Deutschland sind 2.300 Mitarbeiter beschäftigt. Marquardt ist ein multinationales Unternehmen:

Für das Familienunternehmen sind Beschäftigte aus 47 verschiedenen Nationen tätig. Das durchschnittliche Alter liegt bei 38,5 Jahren.

Die Vielfalt in der Belegschaft sieht Marquardt als Chance für seine Beschäftigten, jeden Tag etwas Neues voneinander zu lernen und sich selbst zu verbessern.

Ein regelmäßiger Dialog zwischen Mitarbeitern, Tarifparteien, Mitarbeitervertretungen und Führungskräften ist Marquardt sehr wichtig. Die Mitarbeitervertretungen haben Mitbestimmungsrechte in verschiedenen Angelegenheiten des Unternehmens, wie Arbeitszeiten, Arbeitsbedingungen und Entlohnung. So werden gemeinsam faire Arbeitsbedingungen und ein attraktives und kompetentes Arbeitsumfeld geschaffen. Achtzig Prozent aller Mitarbeiter weltweit sind zusätzlich durch Mitarbeitervertretungen geschützt.

Dazu kommt die international organisierte Zusammenarbeit, die Kunden und Geschäftspartner aus unterschiedlichsten Ländern umfasst. Ein aufgeschlossenes, ganzheitliches Denken und Handeln sind bei Marquardt deshalb von elementarer Bedeutung.

Vielfalt spiegelt sich auch in der Förderung und Weiterentwicklung aller Mitarbeiter wider – unabhängig von Alter und Geschlecht. Die Mitarbeiter arbeiten gern bei Marquardt und wollen ihren Beitrag zum Erfolg des Unternehmens leisten: Im Jahr 2022 haben nur elf Prozent das Unternehmen auf eigenen Wusch verlassen. Die Betriebszugehörigkeit liegt im Durchschnitt bei über acht Jahren trotz der Tatsache, dass Marquardt einige neue Standorte in Asien und Europa erst vor fünf Jahren gegründet hat.

Ein respektvolles und friedliches Miteinander, der faire, vorurteilsfreie und offene Umgang mit Menschen, Vielfalt und Toleranz – das sind Grundwerte, die bei Marquardt schon immer Gültigkeit hatten. Die Unternehmensgruppe spricht sich gegen jede Form der Diskriminierung aus und setzt sich für Chancengleichheit und Gleichbehandlung ein. Marquardt respektiert und wahrt die Neutralität und Unvoreingenommenheit gegenüber verschiedenen Geschlechtern, der sexuellen Orientierung, religiöser Bekenntnisse, der politischen Überzeugung, der Weltanschauung, der ethnischen oder sozialen Herkunft, der Hautfarbe, dem Alter und etwaigen Behinderungen oder Erkrankungen. Daher werden Beleidigungen und ehrverletzende Äußerungen, die insbesondere in Verbindung mit einer der zuvor beschriebenen Ansichten oder Eigenschaften stehen, unter keinen Umständen akzeptiert. Hierüber sind Marquardt aber auch keine Vorfälle von Diskriminierung in Deutschland bekannt, noch liegen Kenntnisse über entsprechende Vorfälle von Standorten außerhalb Deutschlands vor.

MITARBEITER-BINDUNG

VORWORT

UNTERNEHMENS-PORTRÄT

RECHTSFORM UND EIGENTUMS-VERHÄLTNISSE

NACHHALTIGE UNTERNEHMENS-FÜHRUNG

MITARBEITENDE UND GESELLSCHAFT

PRODUKT- UND VERKEHRS-SICHERHEIT

UMWELT- UND KLIMASCHUTZ

NACHHALTIGKEIT ENTLANG DER LIEFERKETTE

ÜBER DIESEN BERICHT

Es sind die Mitarbeiter, die entscheidend zum Erfolg des Unternehmens beitragen.

Daher setzt sich Marquardt für eine angemessene Entlohnung und faire Behandlung ein. Dabei werden selbstverständlich auch entsprechende länderspezifische Mindestlohngesetze respektiert und umgesetzt. Ferner bietet das Unternehmen seinen Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten neben verschiedenen Arbeitszeitmodellen viele weitere Leistungen an, wie Gesundheitsvorsorge, Invaliditäts- und Berufsunfähigkeitsabsicherung, Elternzeit, Altersvorsorge und Lebensversicherungen.

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und des daraus resultierenden Fachkräftemangels legt Marquardt großen Wert auf eine stabile Personalstruktur. Die Führungskräfte stehen daher im regelmäßigen Dialog mit den Mitarbeitern, setzen auf eine transparente Kommunikation und fördern eine Atmosphäre des Vertrauens.

Marquardt bietet seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern faire Arbeitsbedingungen in einem modernen Arbeitsumfeld. Mit großem Handlungs- und Gestaltungsfreiraum können die Beschäftigten ihr Wissen, ihre Ideen und ihre Leidenschaft einbringen. Abhängig vom Projekt werden auch neue Arbeitsmethoden, wie agiles Arbeiten, genutzt.

Neben den individuellen Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten zur Karriereförderung verfügt Marquardt über ein leistungsgerechtes Entlohnungssystem. Dazu gehören: (Tarifliches) Grundentgelt, außertarifliche Entgeltbestandteile und Boni sowie Urlaubsgeld, betriebliche Sonderzahlungen, Schichtzuschläge, Leistungsvergütungen, Vermittlungsprämien für Einstellungen und Zuschüsse für Essen und zur betrieblichen Altersvorsorge und Krankenversicherung. Auch mit zusätzlichen, nichtentgeltlichen Leistungen, wie das Bereitstellen von Firmenfahrzeugen, Geschenke für besondere Anlässe, Arbeitskleidung, Shuttle Services und zusätzlichen Freistellungstagen, bemüht sich das Unternehmen, sein Leistungspaket stetig zu erweitern.

Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements bietet Marquardt vielfältige Maßnahmen zur Gesundheitsförderung, wie Gesundheitstage, diverse Kursangebote, Vorträge und eine betriebsärztliche Versorgung an.

Um Beruf, Familie und Freizeit in Einklang zu bringen, bietet Marquardt flexible, familienfreundliche Arbeitszeiten mit über einhundert verschiedenen Arbeitszeitmodellen an. Mobiles Arbeiten gehört mittlerweile für viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Arbeitsalltag.

Damit sich neue Mitarbeiter schnell im Unternehmen zurechtfinden und sich in ihre Funktion integrieren können, arbeitet Marquardt global stetig an der Weiterentwicklung seines Onboarding- und Einarbeitungsprogramms.

Das Thema Mitarbeiterbindung und -motivation ist ein zentraler Bestandteil des globalen Personalmanagements und der globalen Human Resources Strategie.

In allen Unternehmen der Marquardt Gruppe erhalten die Mitarbeiter eine angemessene Vergütung und gegebenenfalls Nebenleistungen, unabhängig von Geschlecht, Konfession, Herkunft, Alter, Behinderung, sexueller Orientierung oder länderspezifischer Besonderheiten.

Die Vergütungspolitik von Marquardt orientiert sich dabei am marktüblichen Gehalt der jeweiligen Stelle und an der individuellen Leistung des Stelleninhabers. Mit Unterstützung eines unabhängigen, externen Dienstleisters werden regelmäßig Vergleichsstudien durchgeführt, um das aktuelle Marktniveau eines Landes zu ermitteln und die Grund- und Gesamtvergütung angemessen und fair festzulegen. So wird sichergestellt, dass jeder Mitarbeiter eine Vergütung erhält, die dem für ihn relevanten Arbeitsmarkt entspricht. Gehaltsveränderungen orientieren sich an der individuellen Leistung des Mitarbeiters und gegebenenfalls an der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens.

Dazu gibt es in der Marquardt Gruppe Vereinbarungs- und Leistungsbeurteilungsgespräche für alle Mitarbeiter, die jedes Jahr stattfinden (100 Prozent, keine Unterscheidung nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie). Vorgesetzte bewerten dabei ihre Mitarbeiter anhand ihrer Leistung und führen mit ihnen vertrauliche Feedbackgespräche.

VORWORT

UNTERNEHMENS-
PORTRÄT

RECHTSFORM
UND EIGENTUMS-
VERHÄLTNISSE

NACHHALTIGE
UNTERNEHMENS-
FÜHRUNG

**MITARBEITENDE
UND GESELLSCHAFT**

PRODUKT-
UND VERKEHRS-
SICHERHEIT

UMWELT- UND
KLIMASCHUTZ

NACHHALTIGKEIT
ENTLANG DER
LIEFERKETTE

ÜBER DIESEN
BERICHT

MITARBEITER-ENTWICKLUNG

Marquardt bietet drei gleichwertige Karrierepfade an, die Mitarbeiter für ihre berufliche Entwicklung einschlagen können:

Management, Projektleitung oder Expertentum. Die Entwicklungsförderung erstreckt sich über alle Ebenen. Durchschnittlich wurden im Jahr 2022 jedem Mitarbeiter weltweit vier Trainingstage zur Verfügung gestellt.

Marquardt legt großen Wert auf Lernbereitschaft und kontinuierliche Weiterbildung. Deshalb fördert das Unternehmen in der Marquardt Academy die nichttechnischen Fähigkeiten seiner Mitarbeiter durch verschiedene Fort- und Weiterbildungsprogramme an allen Standorten, beispielsweise durch Personal-, Führungs- und Managemententwicklung.

Alle Standorte (mit Ausnahme des Standorts in Irapuato, Mexiko) bieten auch verschiedene Möglichkeiten für Studenten, Schüler und Absolventen an: Jedes Jahr bietet Marquardt bis zu 180 Ausbildungsplätze im technischen und kaufmännischen Bereich an. Schüler und Studierende haben zudem die Möglichkeit, Praktika zu absolvieren bzw. ihre Bachelor- oder Masterarbeit zu einem fachspezifischen Thema zu verfassen.

Zusätzlich zu einzelnen Trainings zur Führungs- und Persönlichkeitsentwicklung werden über die Marquardt Academy auch Entwicklungsprogramme für High-Potentials angeboten, die so genannten „Marquardt Development Programs“. Jeder Mitarbeiter, der die Kriterien hierfür erfüllt, kann sich entsprechend für das Programm bewerben. Die Teilnehmer werden für das Programm zentral ausgewählt.

Neben den Angeboten der Marquardt Academy unterstützt die Personalabteilung die Mitarbeiter in jedem Bereich bei der Erweiterung ihrer fachlichen Kompetenzen und in ihrer persönlichen Entwicklung.

Dafür stehen allen Mitarbeitergruppen verschiedene umfangreiche Weiterbildungsangebote im jeweiligen „Institute for Excellence“ zur Verfügung. Die Angebote werden von internen Fachexperten geleitet oder in Zusammenarbeit mit externen Anbietern gestaltet. Diese gezielten Schulungen unterstützen die Mitarbeiter in verschiedenen Fachbereichen und sind ein integraler Bestandteil der Entwicklungsstrategie von Marquardt.

Am Stammsitz in Deutschland bietet Marquardt außerdem das spezielle „Quali by HTV“-Programm an. Marquardt bietet bei Erfüllung der Kriterien neben der finanziellen Unterstützung auch eine befristete Reduzierung der Arbeitszeit sowie die Gewähr von Bildungsurlaub während einer Weiterbildung an. Die Weiterbildung reicht von einem IHK-Kurs bis hin zum Abschluss als Techniker oder zu einem Studium. Der zeitliche Rahmen kann unterschiedlich sein. Interessenten können sich bei einem Gremium bewerben und werden von diesem bezüglich des Grundes und der Motivation für die Weiterbildung, den anstehenden Kosten sowie nach dem Mehrwert, den die Weiterbildung für das Unternehmen haben wird, befragt. Die finanzielle Unterstützung gliedert sich in zwei Zahlungen. Der maximale Zuschuss beträgt 6.000 Euro.

Im Marquardt Talent Management System (TMS) können Mitarbeiter im Bereich Lernmanagement den gesamten Trainingskatalog einsehen und somit geeignete und relevante Schulungen für sich auswählen. Die Auswahl kann im Verlauf des jährlichen Mitarbeitergesprächs mit der Führungskraft besprochen und in einen Entwicklungsplan integriert werden.

Die bevorstehende digitale Transformation stellt eine Herausforderung dar, der sich Marquardt mit gezielten Projekten stellt. In diesen Projekten wird daran gearbeitet, die Abläufe und Organisationsstrukturen an die Anforderungen der digitalen Ära anzupassen. Dabei sind die Mitarbeiter der Schlüssel zum Erfolg, da sie sich neue Kompetenzen aneignen und sich den raschen Veränderungen der digitalen Welt anpassen müssen. Die Förderung der Lernbereitschaft spielt in diesem Kontext eine entscheidende Rolle. Daher hat Marquardt das Projekt „Qualifizierung 4.0“ ins Leben gerufen, um die fachlichen und überfachlichen Fähigkeiten seiner Mitarbeiter im Bereich der Digitalisierung gezielt zu unterstützen und weiterzuentwickeln.

Angesichts der Vielzahl von laufenden Transformationsprojekten hat Marquardt die Bedeutung der menschlichen Seite des Wandels erkannt und bietet professionelle „Change Begleitung“, um die komplexen Herausforderungen des Wandels erfolgreich zu meistern und gemeinsam nachhaltige Erfolge zu erzielen.

VORWORT

UNTERNEHMENS-
PORTRÄT

RECHTSFORM
UND EIGENTUMS-
VERHÄLTNISSE

NACHHALTIGE
UNTERNEHMENS-
FÜHRUNG

MITARBEITENDE
UND GESELLSCHAFT

PRODUKT-
UND VERKEHRS-
SICHERHEIT

UMWELT- UND
KLIMASCHUTZ

NACHHALTIGKEIT
ENTLANG DER
LIEFERKETTE

ÜBER DIESEN
BERICHT

GESUNDHEIT UND SICHERHEIT AM ARBEITSPLATZ

Marquardt ist sich seiner Verantwortung für die Sicherheit und Gesundheit seiner Mitarbeiter bewusst und nimmt diese überaus ernst. Insofern gewährleistet Marquardt im Rahmen der jeweils gültigen Bestimmungen und auf der Grundlage der unternehmenseigenen Gesundheits- und Arbeitsschutzpolitik den Schutz seiner Mitarbeiter. Durch die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und -prozesse sowie durch vielfältige Präventions- und Gesundheitsförderungsmaßnahmen erhält und fördert Marquardt die Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Arbeitszufriedenheit seiner Mitarbeiter.

An allen Produktionsstandorten existiert ein Arbeitsschutz-Managementsystem, das am Stammsitz in Rietheim-Weilheim sowie an den Standorten in Rumänien, Nordmazedonien und Mexiko nach der ISO 45001 zertifiziert wurde. Beim Eintritt in das Unternehmen werden alle Beschäftigten zu den Themen Arbeitssicherheit, Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagement geschult. Ziel ist es, präventiv Arbeitsunfälle zu verhindern.

Um dies zu erreichen, führt Marquardt an allen zertifizierten Standorten Risikobeurteilungen im Bereich Arbeitsschutz durch. In Deutschland sind dies Gefährdungsbeurteilungen und Unterweisungen zur Gefährdungsbeurteilung. Dazu wird die Systematik einer klassischen Gefährdungsbeurteilung verwendet, die in sieben Schritte unterteilt ist und es ermöglicht, arbeitsbedingte Gefährdungen zu erkennen und Risiken zu bewerten. Darüber hinaus werden geeignete Schutzmaßnahmen, wie technische Absicherungen und persönliche Schutzausrüstung, festgelegt, umgesetzt und unterwiesen, sodass jeder Beschäftigte bestmöglich geschützt ist. Die Gesundheits- und Sicherheitsrichtlinie deckt auch Subunternehmer ab, die auf dem Firmengelände arbeiten.

Diese werden zudem in Sicherheitsfragen auf dem Firmengelände geschult. Marquardt setzt sich auch im Rahmen freiwilliger Programme für die Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter ein, beispielsweise in Form von Gesundheitsworkshops.

In Schulungen werden Beschäftigte darüber informiert, wie sie arbeitsbedingte Gefährdungen melden und wie sie sich aus gefährlichen Arbeitssituationen befreien können.

Am Stammsitz wurde zudem ein Prozess zu Präventionsmeldungen ausgerollt. Die Beschäftigten haben die Möglichkeit, unsichere Situationen, wie Stolperfallen, Rutschgefahr und Beinahe-Unfälle über ein standardisiertes Formular zu melden. Die Meldungen werden zentral gesammelt und zyklisch ausgewertet, um Schwerpunkte zu erkennen und möglicherweise Maßnahmen zur Vermeidung solcher Situationen einzuleiten. Zudem wird entsprechend Abhilfe geschaffen, etwa durch die Beseitigung von Stolperfallen.

Des Weiteren gibt es jährliche Unterweisungen, in denen vermittelt wird, wie bei Unfällen auf dem Weg zur oder von der Arbeit zu verfahren ist, wie diese zu melden sind und wie Arbeitsunfälle vermieden werden können. Auch existiert eine Anweisung, die die Prozesse der arbeitsmedizinischen Betreuung und der präventiven Arbeitsmedizin definiert, die zur Erkennung und Beseitigung von Gefährdungen und zur Minimierung von Risiken beitragen. Im Berichtszeitraum gab es keine tödlichen Unfälle.

Bezüglich der Kommunikation relevanter Informationen zum Arbeitsschutz an die Mitarbeiter sind alle relevanten Themen in einer eigenen Anweisung zur Verantwortung und Kommunikation im Bereich Environment, Health and Safety (EHS) aufgeführt. Die Inhalte werden vom Vorstand festgelegt und gelten für alle Mitarbeiter.

Darüber hinaus hat Marquardt an seinem Stammsitz in Rietheim-Weilheim sowie in Sibiu (Rumänien) einen Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Ausschuss für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Er besteht aus dem Vorstand oder einem von ihm benannten Vertreter, dem Personalleiter, Mitarbeitern der Personalabteilung, dem Betriebsarzt, Fachkräften für Arbeitssicherheit, Betriebsrat und ggf. Sachverständigen und Vertretern der Schwerbehindertenvertretung. Die Sitzungen finden viermal im Jahr statt und haben den Zweck, Belange des Arbeitsschutzes und der Unfallprävention zu besprechen. Außerdem wurden an allen zertifizierten Standorten Prozesse zur Konsultation und Beteiligung der Beschäftigten aktiviert.

Eine Arbeitsschutzrichtlinie existiert an jedem Produktionsstandort von Marquardt. In ihr werden unter anderem die folgenden Themen zusammengefasst: interessierte Parteien, Kontext der Organisation, Führung / Verantwortung / Beauftragte, Umgang mit Risiken und Chancen, Risikobeurteilung, Prüfung gesetzlicher Anforderungen, Maßnahmenmanagement, Planung und Erreichung von Sicherheits- und Gesundheitsschutzzielen, Schulungen / Unterweisungen / Weiterbildungen, Gesundheitsmanagement und Arbeitsplatzergonomie, Unfall- und Notfallmanagement, Gefahrstoffmanagement, Maschinensicherheit, Notfallvorsorge, Brandschutz und persönliche Schutzausrüstung.

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

VORWORT

UNTERNEHMENS-PORTRÄT

RECHTSFORM UND EIGENTUMS-VERHÄLTNISSE

NACHHALTIGE UNTERNEHMENS-FÜHRUNG

MITARBEITENDE UND GESELLSCHAFT

PRODUKT- UND VERKEHRS-SICHERHEIT

UMWELT- UND KLIMASCHUTZ

NACHHALTIGKEIT ENTLANG DER LIEFERKETTE

ÜBER DIESEN BERICHT

Wirtschaftlicher Erfolg geht für Marquardt von jeher Hand in Hand mit gesellschaftlicher Verantwortung. So hatten sich bereits die Firmengründer Johannes und Johannes Marquardt die besondere Förderung und Fürsorge für Menschen mit Behinderung zum Ziel gesetzt. Auch entwickelten sie freiwillige Formen der Unterstützung von Familien mit Kindern, der zusätzlichen Altersvorsorge und des Siedlungsbaus und setzten damit schon vor Jahrzehnten Maßstäbe für eine zukunftsweisende Sozialpartnerschaft.

Die Tradition eines umsichtig und verantwortungsvoll handelnden Familienunternehmens füllt Marquardt bis heute mit Leben: Marquardt unterstützt weltweit zahlreiche soziale Einrichtungen und engagiert sich vielfach für Bildung, Sport und Kultur.

So kooperiert das Unternehmen in Rietheim-Weilheim mit dem Kindergarten und verleiht an der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule in Tuttlingen den „Marquardt Techniker-Preis" sowie den Förderpreis „Frau und Technik" an staatlich geprüfte Technikerinnen und Techniker.

Neben vielen anderen Kultureinrichtungen unterstützt das Unternehmen die Fördervereine der Kunststiftungen Erich Hauser e.V. und Hohenkarpfen e.V. Auch engagiert sich Marquardt für die Iris-Marquardt-Stiftung, die seit 1997 jedes Jahr den Iris Marquardt Preis an hochbegabte Nachwuchsmusiker an der Musikhochschule Trossingen verleiht, einen der höchst dotierten Musikpreise in Baden-Württemberg.

Im Berichtszeitraum hat Marquardt darüber hinaus mehrere soziale Einrichtungen finanziell unterstützt, unter anderem den Weissen Ring e.V. in Tuttlingen, den ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst im Landkreis Rottweil und die Tafelläden Tuttlingen und Trossingen. Im Frühjahr 2022 hat das Familienunternehmen im Rahmen einer Mitarbeiter-Spendenaktion mehr als 30.000 Euro gesammelt und das Geld an Hilfsprojekte der Organisationen CARE Deutschland e. V. und Initiative Chance für Kinder e. V. gespendet; beide Organisationen leisten Nothilfe für Menschen, die vom Krieg in der Ukraine betroffen sind.

Auch an den Standorten außerhalb Deutschlands setzt Marquardt vielfältige Nachhaltigkeitsinitiativen um - innerhalb des Unternehmens ebenso wie jenseits seiner Werkstore. Die Bandbreite der Maßnahmen reicht von Gesundheits- und Sporttagen für die Beschäftigten, über Spenden für Krankenhäuser und Bildungseinrichtungen bis hin zu Müllsammel- und Baumpflanzaktionen.

PRODUKT- & VERKEHRS-SICHERHEIT

Innovation und Entwicklung 48
Kundengesundheit und -sicherheit 50
Schutz anvertrauter Informationen und Daten 52

INNOVATION UND ENTWICKLUNG

VORWORT

UNTERNEHMENS-
PORTRÄT

RECHTSFORM
UND EIGENTUMS-
VERHÄLTNISSE

NACHHALTIGE
UNTERNEHMENS-
FÜHRUNG

MITARBEITENDE
UND GESELLSCHAFT

**PRODUKT-
UND VERKEHRS-
SICHERHEIT**

UMWELT- UND
KLIMASCHUTZ

NACHHALTIGKEIT
ENTLANG DER
LIEFERKETTE

ÜBER DIESEN
BERICHT

Eine kontinuierliche Weiterentwicklung von innovativen Ideen und Produktlösungen stehen bei Marquardt im Fokus. Etwa zehn Prozent des Unternehmensumsatzes werden für Forschung und Entwicklung investiert, der Nachhaltigkeitsaspekt spielt dabei eine wesentliche Rolle. Bereits in der Produktentstehungsphase (PEP) werden Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt. Projekte und Tätigkeiten werden in zwei wesentliche Bereiche unterschieden.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung und Erforschung von neuen Werkstoffen erfordert eine ständige Überwachung der Neuerungen am Markt.

**Gerade die Entwicklung nachhaltiger Materialien und deren CO_2-Neutralität erfährt in den letzten Jahren einen enormen Schub.
So wird in Innovationsprojekten regelmäßig der Einsatz dieser Werkstoffe für einen potentiellen Serieneinsatz erprobt und validiert. Eine neue Herausforderung ist beispielsweise die Integration von Echtmaterialien, wie Holz.**

Dies erfordert zum einen neue Prozesse, zum anderen stellt sich die Frage, wie ein nachhaltiger Werkstoff mit einem nachhaltigen Trägermaterial vereint werden kann. Der Einsatz von recycelten Kunststoffen, der seit Jahren in der Serienfertigung verwendet wird, stellt hier nur eine weitere von vielen Möglichkeiten dar. Die Verwendung von Kunststoffabfällen als Filtergranulat wird aktuell ebenfalls untersucht. Viele Produkte werden abschließend lackiert; nachhaltigere Lacke, die beispielsweise in der Prozessführung Energie einsparen, werden derzeit für die Serienanwendung vorbereitet.

Zusätzlich zu den materialorientierten Themen konzentriert sich Marquardt ebenfalls auf konzeptionelle Ansätze, die die Effizienz von Systemen erhöhen und den CO_2-Verbrauch von Fahrzeugen grundsätzlich reduzieren sollen. Beispielsweise wurde in den vergangenen Jahren mithilfe neuer Fertigungsprozesse der Fokus auf klimafreundliche Heizsysteme für Elektrofahrzeuge gelegt.

Gedruckte Heizstrukturen werden direkt in Oberflächen integriert und erwärmen diese. Die Oberflächen geben die Wärme durch Strahlung und direkten Kontakt ab, sodass ein möglichst optimaler Energieeinsatz für die Erwärmung der Luft erzielt wird. Dadurch kann das Problem der fehlenden Abwärme eines nicht vorhandenen Verbrennermotors in einem Elektroauto gelöst werden. Vielmehr erwärmt man die Kontaktflächen zu den Insassen im Fahrzeug, die auch bei einströmender kalter Luft von außen (beim Öffnen von Fenstern etc.) warm bleiben und so nicht wieder von neuem aufgeheizt werden müssen. Gleichzeitig wird durch diese Art von Heizsystemen das Gewicht stark reduziert, wodurch ebenfalls eine Maximierung der Reichweite von Elektrofahrzeugen unterstützt wird. Das Gewicht eines gesamten Klimaanlagensystems beträgt derzeit etwa 20 kg. Eine beschriebene Heizfolie beläuft sich hingegen mit Verkabelung und Elektronik auf deutlich unter 1 kg und kann nahezu beliebig skaliert werden.

KUNDENGESUNDHEIT UND -SICHERHEIT

VORWORT

UNTERNEHMENS-PORTRÄT

RECHTSFORM UND EIGENTUMS-VERHÄLTNISSE

NACHHALTIGE UNTERNEHMENS-FÜHRUNG

MITARBEITENDE UND GESELLSCHAFT

····· **PRODUKT- UND VERKEHRS-SICHERHEIT**

UMWELT- UND KLIMASCHUTZ

NACHHALTIGKEIT ENTLANG DER LIEFERKETTE

ÜBER DIESEN BERICHT

Marquardt ist mit seinen Produkten auf allen wichtigen Märkten der Automobilzulieferindustrie sowie im Schalter- und Applikationsbereich weiterer Branchen vertreten, sodass viele Menschen weltweit täglich mit Produkten des Mechatronik-Spezialisten in Berührung kommen. Deshalb unternimmt Marquardt alles, um mögliche Risiken, Nachteile und Gefährdungen für die Gesundheit und Sicherheit seiner Kunden und Endanwender sowie der Umwelt insgesamt zu vermeiden. Die Geschäftspartner von Marquardt müssen die für ihre Produkte geltenden Normen, gesetzlichen und behördlichen Vorschriften einhalten, zum Beispiel die Anforderungen von **REACH1** und **RoHS2** sowie Produkt- und Informationssicherheitsstandards. Sollten unvorhergesehene Abweichungen von den geforderten Anforderungen auftreten, fordert Marquardt seine Geschäftspartner auf, unverzüglich geeignete Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Jegliches Sicherheitsrisiko, auch auf Ebene der Informationssicherheit, wird von Marquardt nicht toleriert. Werden Sicherheitsrisiken erkannt, müssen Maßnahmen zur Fehlervermeidung eingeleitet werden. Bezüglich der Produkte erfolgen schon während der Entwicklung Risikoanalysen in Form von FMEAs (Fehlermöglichkeits- und Einflussanalyse), um Risiken im Produkt sowie im vorgelagerten Fertigungsprozess frühzeitig zu erkennen und ausschließen zu können. Alle Produkte, die Marquardt in den letzten zwanzig Jahren entwickelt hat, sind dieser Analyse unterzogen worden, sodass der Abdeckungsgrad hier 100 Prozent beträgt. Im Berichtszeitraum gab es keine Rückrufe, was die Wirksamkeit des Prozesses belegt.

Sicherheitsrelevante Bauteile werden nach den gültigen Sicherheitsnormen entwickelt, beispielsweise der **ISO 26262** für E/E Produkte und der **ISO/SAE 21434** für die (Cyber-)Security. Noch während der Entwicklungsphase werden die Produkte von Marquardt im Rahmen der Validierung in den Entwicklungsabteilungen und eigenen Prüfzentren umfangreich getestet und gestresst. Nur Produkte, die diese umfangreichen Tests erfolgreich bestehen, erhalten die Freigabe zur Serienfertigung und zur Lieferung an den Kunden.

In der Produktion der Marquardt Gruppe sorgen qualitätssichernde Maßnahmen in den verschiedenen Fertigungsstufen für eine sichere Erkennung und präventive Vermeidung von Fehlern.

Marquardt verfügt ebenfalls über die Möglichkeit, Produkte hinsichtlich möglicher Schwachstellen im Feld zu überwachen, potentielle Schwachstellen zu bewerten und auf tatsächliche Schwachstellen entsprechend zu reagieren. Damit ist das Unternehmen bereits heute auf zukünftige Anforderungen, wie den kommenden EU Cyber Resilience Act, vorbereitet. Bezüglich Penetrationstests arbeitet Marquardt mit geeigneten Testhäusern zusammen, deren Personal über die entsprechende Erfahrung und Qualifikation verfügt. Nur Produkte, die auch diese umfangreichen Tests erfolgreich bestehen, erhalten die Freigabe zur Serienfertigung und Lieferung an den Kunden.

Zur ständigen Überprüfung und Gewährleistung der installierten Sicherheitsprozesse sind in Entwicklung und Produktionswerken so genannte „Produktsicherheitsbeauftragte“ benannt, die in dieser Funktion direkt an den Vorstand berichten.

VORWORT

UNTERNEHMENS-
PORTRÄT

RECHTSFORM
UND EIGENTUMS-
VERHÄLTNISSE

NACHHALTIGE
UNTERNEHMENS-
FÜHRUNG

MITARBEITENDE
UND GESELLSCHAFT

PRODUKT-
UND VERKEHRS-
SICHERHEIT

UMWELT- UND
KLIMASCHUTZ

NACHHALTIGKEIT
ENTLANG DER
LIEFERKETTE

ÜBER DIESEN
BERICHT

SCHUTZ ANVERTRAUTER INFORMATIONEN UND DATEN

Nach dem Verständnis von Marquardt ist die Sicherheit von Daten und IT-Systemen Teil der unternehmerischen Verantwortung. Marquardt hat sich selbst dazu verpflichtet, die dem Unternehmen anvertrauten Informationen und Daten zu schützen und die Privatsphäre in höchstem Maße zu respektieren.

Personen- und unternehmensbezogene Daten von Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten und anderen Betroffenen werden bei Marquardt stets im Einklang mit den geltenden Gesetzen und Vorschriften verwendet. Das Unternehmen verarbeitet personenbezogene Daten zweckgebunden und nach den Grundsätzen der Datenvermeidung und Datensparsamkeit.

Der Schutz der Persönlichkeitsrechte und der Privatsphäre jedes Einzelnen sichert nicht nur Rechtskonformität, sondern bildet auch die Grundlage der vertrauensvollen Geschäftsbeziehungen. Marquardt legt Wert darauf, dass auch Geschäftspartner die geltenden Datenschutzbestimmungen und -standards einhalten. Dies stellt Marquardt durch seinen "Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner" sowie durch vertragliche Verpflichtungen und Kontrollen bei Lieferanten sicher. So wurde von Ende 2022 bis Anfang 2023 europaweit ein internes Datenschutz-Audit durchgeführt. Im Jahr 2022 gab es bei Marquardt zwei Datenschutzvorfälle mit niedriger Risikoeinstufung, die intern ermittelt, dokumentiert und abgestellt wurden.

Das Ziel der Marquardt Gruppe ist weiterhin, einen weltweit an allen Standorten einheitlichen Standard im Umgang mit personenbezogenen Daten sicherzustellen. In der Marquardt Gruppe arbeiten Datenschutzkoordinatoren an verschiedenen Standorten eng zusammen, um die Einhaltung der jeweils länderspezifisch geltenden Datenschutzanforderungen sicherzustellen. Dies geschieht im Einklang mit der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) und unter Aufsicht des externen Konzerndatenschutzbeauftragten (KDSB), der einmal jährlich direkt an den Vorstand berichtet.

Das zentrale Datenschutzteam besteht bei Marquardt aus den zentralen Datenschutzkoordinatoren, dem Chief Information Security Officer (CISO), dem IT Security Officer (ITSO) und dem Cybersecurity Manager für Produkte (CSM). Es trifft sich regelmäßig, um notwendige Maßnahmen zu formulieren und umzusetzen.

Damit sie weiterhin ihre Verantwortung für Informationssicherheit und Datenschutz wahrnehmen können, werden die Mitarbeiter der Marquardt Gruppe weiterhin mit den notwendigen Informationen ausgestattet.

Durch wiederkehrende Schulungen und eine aktualisierte Datenschutzrichtlinie stellt Marquardt sicher, dass Datenschutz und Informationssicherheit im Unternehmen nicht nur gefordert, sondern auch gelebt werden.

An den Standorten Rietheim-Weilheim, Ichtershausen, Veles, Sibiu, Tunis, Irapuato, Shanghai und Weihai wurde Marquardt im Jahr 2022 nach TISAX (Trusted Information Security Assessment Exchange) zertifiziert. Die Umsetzung dieses auf der ISO 27001 basierenden Standards für Informationssicherheit zeigt das Engagement für Informationssicherheit und Datenschutz von Marquardt.

UMWELT- UND KLIMASCHUTZ

Umwelt und Klimaschutz 56
Task Force Energie 57
Fokusthema „Energie einsparen“ 58
- Energiemanagement 59
- Elektrizitätsmix 59
- Energie-Effizienz 60
- Treibhausgasemissionen 60
- Mittelfristige Ambitionen [2021 - 2026] 61
- Zukünftige Projekte 63

Investitionen in nachhaltige Mobilität 64
Dekarbonisierung gemeinsam beschleunigen 66
Ressourcenerhaltung und Abfallvermeidung 68

VORWORT

UNTERNEHMENS-
PORTRÄT

RECHTSFORM
UND EIGENTUMS-
VERHÄLTNISSE

NACHHALTIGE
UNTERNEHMENS-
FÜHRUNG

MITARBEITENDE
UND GESELLSCHAFT

PRODUKT-
UND VERKEHRS-
SICHERHEIT

**UMWELT- UND
KLIMASCHUTZ**

NACHHALTIGKEIT
ENTLANG DER
LIEFERKETTE

ÜBER DIESEN
BERICHT

UMWELT- UND KLIMASCHUTZ

Im Berichtszeitraum war der Industriesektor vor zahlreiche Herausforderungen gestellt, insbesondere auch Automobilzulieferer wie die Marquardt Gruppe. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie mit Chip-Krise und Materialengpässen haben die Branche zusätzlich belastet. Der Automobilsektor steht vor großen Herausforderung in Bezug auf das Klima- und Energiemanagement und damit der Notwendigkeit einer nachhaltigen Entwicklung. Die Marquardt Gruppe ist sich der Bedeutung dieser Themen bewusst und unternimmt proaktive Schritte, um sie in Übereinstimmung mit den Erwartungen ihrer Stakeholder anzugehen.

Die Energiekrise und teils massiv gestiegene Preise in Folge des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine sowie die wachsende Nachfrage nach regenerativen und erneuerbaren Energiequellen hat die Bedeutung eines effizienten Energiemanagements für die Marquardt Gruppe unterstrichen. Durch die Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen an allen Produktionsstandorten weltweit und der Optimierung von Betriebsabläufen strebt Marquardt die weitere Senkung des Energieverbrauchs und der Umweltauswirkungen an.

Der zunehmende Fokus auf eine nachhaltige Entwicklung und die Notwendigkeit, wirksame Maßnahmen gegen den Klimawandel umzusetzen, haben das Klimamanagement zu einem wesentlichen Bestandteil der Aktivitäten der Marquardt Gruppe gemacht. Dabei sind Energie- und Klimamanagement für das Unternehmen nicht nur intern von Bedeutung. Kunden, Investoren und Aufsichtsbehörden fordern zunehmend nachhaltige Praktiken und Transparenz hinsichtlich des Energieverbrauchs und der CO_2-Emissionen. Indem Marquardt dem Energie- und Klimamanagement einen hohen Stellenwert einräumt, stärkt das Unternehmen seinen Ruf als vertrauenswürdiger Partner, der sich dem Umweltschutz verpflichtet fühlt. Darüber hinaus fördert der proaktive Ansatz des Unternehmens in diesen Bereichen langfristige Partnerschaften und schafft Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Stakeholdern, die ähnliche Werte und Ziele teilen.

Mit ihren Gegenmaßnahmen auf die Herausforderungen der Energiekrise unterstreicht die Marquardt Gruppe ihr Engagement für verantwortungsvolle Geschäftspraktiken. Durch die Fokussierung auf ein effizientes Energiemanagement und die Reduzierung von Emissionen steigert Marquardt nicht nur seine betriebliche Effizienz und Widerstandsfähigkeit, sondern stärkt auch seine Beziehungen zu Stakeholdern, denen Nachhaltigkeit wichtig ist. Durch diese Bemühungen nimmt die Marquardt Gruppe eine aktive Rolle beim Übergang zu einer nachhaltigeren und kohlenstoffarmen Zukunft ein.

TASK FORCE ENERGIE

Nach Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine und den in dessen Folge stark reduzierten Energieimporten und möglichen Energiemangellagen in Deutschland wie auch der EU wurde bei Marquardt frühzeitig die Task Force „Notfallpläne Ausfall Gas- und Stromversorgung“, kurz: die Task Force „Energie“, gegründet.

Der Fokus lag im ersten Schritt auf den deutschen und europäischen Produktionsstandorten, da diese von den Sanktionen sowie den volatilen Ereignissen am europäischen Energiemarkt am stärksten betroffen waren. Im Rahmen dieser interdisziplinären Task Force wurden diverse organisatorische und technische Maßnahmen definiert und implementiert, um im Falle einer Energiemangellage oder gar eines Gas- oder Stromausfalls bestmöglich vorbereitet zu sein. Neben der Ausweitung des Notstromnetzes sowie der Beschaffung von weiteren mobilen Generatoren werden drei Pelletheizungen in Containerbauweise für die Produktionsstandorte in Rietheim-Weilheim und Ichtershausen beschafft und installiert. Die Pelletheizungen werden in der Heizperiode künftig für die Grundbedarfsdeckung eingesetzt.

Einerseits wird dadurch die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen und deren Importe reduziert und ein alternativer Brennstoff hinzugefügt, andererseits werden die Scope 1 Emissionen an den entsprechenden Standorten deutlich verringert.

VORWORT

UNTERNEHMENS-
PORTRÄT

RECHTSFORM
UND EIGENTUMS-
VERHÄLTNISSE

NACHHALTIGE
UNTERNEHMENS-
FÜHRUNG

MITARBEITENDE
UND GESELLSCHAFT

PRODUKT-
UND VERKEHRS-
SICHERHEIT

UMWELT- UND
KLIMASCHUTZ

NACHHALTIGKEIT
ENTLANG DER
LIEFERKETTE

ÜBER DIESEN
BERICHT

FOKUSTHEMA „ENERGIE EINSPAREN“

Durch die Initiative „Energie einsparen“ wurden in den Produktions- wie Bürobereichen speziell an den deutschen Standorten Maßnahmen definiert, um, wo immer möglich, Energie einzusparen. Die durch die Abteilungen benannten „Energieverantwortlichen“ dienen als Multiplikatoren, um die Maßnahmen abteilungsintern zu kommunizieren und auf deren Umsetzung zu achten. Neben der Absenkung der Raumtemperatur in der Heizperiode und der Anhebung der Raumtemperatur in der Kühlperiode wurde die Grundlastsenkung fokussiert.

Die Umsetzung der deutschen Kurzfristenenergieversorgungssicherungsmaßnahmenverordnung (EnSikuMaV) und der Mittelfristenenergieversorgungssicherungsmaßnahmenverordnung (EnSimiMaV) bei Marquardt wird und wurde durch die Task Force „Energie“ und das Fokusthema „Energie einsparen“ koordiniert.

ENERGIEMANAGEMENT

Angesichts der kontinuierlichen Entwicklung des Energiemarktes und der instabilen globalen wirtschaftlichen und politischen Lage ist es Marquardt sehr wichtig, den eigenen Energieverbrauch und die Energiekosten noch besser zu verstehen, um geeignete Strategien und Maßnahmen zur Verbesserung der Energieleistung des Unternehmens zu entwickeln.

So hat die Marquardt Gruppe ein eigenes Energy Management Competence Center (EMCC) implementiert. Aufgabe ist unter anderem die globale Einführung eines Energiemanagementsystems, das darauf abzielt, den Anforderungen im Bereich Nachhaltigkeit gerecht zu werden. Um ein integriertes und konsistentes Energiemanagement zu gewährleisten, nutzt das EMCC das Energiecontrolling-System „EnEffCo“. Mit diesem System werden sowohl Rechnungs- als auch Echtzeitdaten von Messeinrichtungen erfasst, die dann vom Team auf Plausibilität und Qualität geprüft werden. Darüber hinaus ist das EMCC für die Erstellung lokaler und globaler Energieberichte verantwortlich, die einen Einblick in Energieverbrauchstrends geben, Verbesserungsmöglichkeiten aufzeigen und bei der Festlegung von Energieeffizienzmaßnahmen und entsprechenden Aktionsplänen helfen.

Das EMCC organisiert Schulungen und Workshops, um das Bewusstsein in der gesamten Organisation zu schärfen. Diese Initiativen zielen darauf ab, das Wissen und das Verständnis für Nachhaltigkeit und Energiemanagement unter den Marquardt Mitarbeitern zu verbessern, eine Kultur der Nachhaltigkeit zu fördern und jeden Einzelnen zu befähigen, einen Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen zu leisten. Indem die Mitarbeiter mit den notwendigen Werkzeugen und Kenntnissen ausgestattet werden, soll eine noch größere Wirksamkeit erzielt und Nachhaltigkeit als integraler Bestandteil der Unternehmensidentität begriffen werden.

Die Arbeit des EMCC veranschaulicht, dass die Marquardt Gruppe über die Erfüllung gesetzlicher Anforderungen und Kundenwünsche hinaus aktiv ist. Das Unternehmen setzt sich mit den ökologischen Herausforderungen vorausschauend auseinander, minimiert seinen ökologischen Fußabdruck und handelt global verantwortungsbewusst.

ELEKTRIZITÄTSMIX

Durch die Umsetzung von Photovoltaik-Projekten (PV) und den Bezug von Grünstrom hat sich der Anteil der erneuerbaren Energien am Gesamtstromverbrauch der Marquardt Gruppe auf 33,5 % im Jahr 2022 erhöht. In den nächsten zwei Jahren wird dieser Anteil dank des Kaufs von Grünstrom in China und der Installation von PV-Anlagen mit je rund 1 MWp an den Standorten in Nordmazedonien und Ostdeutschland nochmals signifikant steigen.

Die Umsetzungsfähigkeit von eigenständigen Stromerzeugungsanlagen wie Photovoltaikanlagen wird regelmäßig überprüft. Die oben genannten Projekte verdeutlichen die Entschlossenheit und den Willen der Marquardt Gruppe, regenerative Erzeugungsanlagen zu installieren und somit den Anteil erneuerbarer Energie zu steigern. Im Jahr 2021 hat Marquardt an seinen deutschen Standorten den Bezug von grünem Strom eingeführt. Für die Standorte in Weihai und Shanghai wurde ein Vertrag über Ausgleichszertifikate (i-RECs) ab dem Jahr 2023 unterzeichnet. Des Weiteren plant der Standort in Irapuato, Mexiko, ab dem zweiten Halbjahr 2023 auf einen Anbieter mit einem bedeutenden Anteil an grünem Strom umzusteigen.

VORWORT

UNTERNEHMENS-
PORTRÄT

RECHTSFORM
UND EIGENTUMS-
VERHÄLTNISSE

NACHHALTIGE
UNTERNEHMENS-
FÜHRUNG

MITARBEITENDE
UND GESELLSCHAFT

PRODUKT-
UND VERKEHRS-
SICHERHEIT

UMWELT- UND
KLIMASCHUTZ

NACHHALTIGKEIT
ENTLANG DER
LIEFERKETTE

ÜBER DIESEN
BERICHT

ENERGIE-EFFIZIENZ

Im Frühjahr 2022 hat die Marquardt Gruppe im Zuge der Energiekrise viele bereits laufende und gelebte Energieeinsparmaßnahmen weiter intensiviert. Dazu gehören die Nutzung des Abwärmepotenzials, der Einsatz energieeffizienter Anlagen und Geräte in der Produktion und der Gebäudetechnik, die Reduzierung des Druckluftverbrauchs sowie die Minimierung des Standby -Verbrauchs an Wochenenden und Feiertagen. Im Jahr 2022 wurden weltweit 122 Projekte zur Steigerung der Energieeffizienz umgesetzt.

So hat jeder Standort wirksame Energieeffizienzmaßnahmen ergriffen, um die lokalen Energie- und Emissionsreduktionsziele zu erreichen. Das Unternehmen konzentriert sich beispielsweise an seinen Produktionsstandorten in Tunesien, China und Nordmazedonien auf die Verbesserung des Druckluftprozesses durch die Minimierung von Luftleckagen, Verbesserung der Kompressoreneffizienz und Reduzierung des Drucks im System. Darüber hinaus wurden an diesen Standorten Maßnahmen zur Verbesserung der Kühl- und Heizsysteme ergriffen.

Die Forschungs-, Entwicklungs- und Testlabors in Indien und den USA konzentrieren sich vor allem auf die Sensibilisierung für Energieeffizienz und bewährte Praktiken, wie die Umstellung auf LED und das Ausschalten von Licht und ungenutzten Geräten nach der Arbeit, an Wochenenden und freien Tagen.

TREIBHAUSGASEMISSIONEN

Durch gründliche Analysen der Kohlenstoffemissionen hat Marquardt ein umfassendes Verständnis seines Emissionsprofils entwickelt, um Schlüsselbereiche für Verbesserungen zu identifizieren. Das Unternehmen hat bereits Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz, zur Umstellung auf erneuerbare Energiequellen und zur Minimierung von Emissionen an den Produktionsstandorten ergriffen.

Im Zuge dieser Bemühungen werden die Gesamtkohlenstoffemissionen für Scope 1 und Scope 2 anhand von Energieverbrauchsdaten und lokalen Emissionsfaktoren berechnet. Dabei umfasst Scope 1 die direkten Kohlenstoffemissionen aus der Verbrennung von Gas, Kraftstoff und Öl vor Ort, während Scope 2 die indirekten Emissionen aus der Erzeugung zugekaufter Energie wie Strom und Fernwärme beinhaltet. Die Erfassung der Scope 3 Emissionen, die alle vor- und nachgelagerten Prozesse umfassen, ist für das Berichtsjahr 2023 geplant.

MITTELFRISTIGE AMBITIONEN [2021 – 2026]

Elektrische Energie
Einsparung von 8 %
zum Basisjahr 2020

8 %
≈ 8.1 GWh

Thermische Energie
Einsparung von 44 %
zum Basisjahr 2020

44 %
≈ 10.3 GWh

Basisjahr: 2020

Energie

→ Einsparung von rund 8.109643 kWh an elektrischer Energie, was etwa 8 % des Verbrauchs im Basisjahr 2020 entspricht.

→ Einsparung von rund 10.328816 kWh an thermischer Energie, was etwa 44 % des Verbrauchs im Basisjahr 2020 entspricht.

Scope 1 CO_2-Emission:
Vermeidung von 38 %
zum Basisjahr 2020

38 %
≈ 1.919 tCO_2

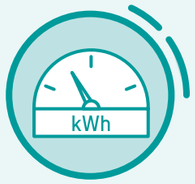
Scope 2 CO_2-Emission:
Vermeidung von 52 %
zum Basisjahr 2020

52 %
≈ 16.744 tCO_2

Kohlenstoff-Emissionen

→ Vermeidung der Scope-1-Emissionen um 1.919 tCO_2, was etwa 38 % der Emissionen im Basisjahr 2020 entspricht.

→ Vermeidung der Scope-2-Emissionen um 16.744 tCO_2, was etwa 52 % der Emissionen des Basisjahres 2020 entspricht.



Elektrische und
thermische Energie-
einsparungen:

11 GWh

Scope 1 & 2:
Vermiedene CO_2-
Emissionen

12.000 tCO_2

Realisierte Einsparungen

Die Umsetzung der mittelfristigen Ziele seit 2021 ergibt folgende Einsparungen:

→ Die Energieeinsparungen beliefen sich auf etwa 11 GWh, was etwa 9 % des Verbrauchs im Basisjahr 2020 entspricht.

→ Vermeidung von rund 12.000t CO_2 für Scope 1- und 2-Emissionen, was etwa 32 % der CO_2-Emissionen im Basisjahr 2020 ausmacht.

VORWORT

UNTERNEHMENS-
PORTRÄT

RECHTSFORM
UND EIGENTUMS-
VERHÄLTNISSE

NACHHALTIGE
UNTERNEHMENS-
FÜHRUNG

MITARBEITENDE
UND GESELLSCHAFT

PRODUKT-
UND VERKEHRS-
SICHERHEIT

UMWELT- UND
KLIMASCHUTZ

NACHHALTIGKEIT
ENTLANG DER
LIEFERKETTE

ÜBER DIESEN
BERICHT

ZUKÜNFTIGE PROJEKTE

Durch neue Anforderungen wie der Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (CSRD) und der Taxonomierichtlinie werden Regelwerke entstehen, die einen klaren Fahrplan für die weitere Integration von Nachhaltigkeit in die Geschäftsabläufe und Entscheidungsprozesse bieten.

Die Marquardt Gruppe hat in diesem Zusammenhang zwei wichtige Projekte initiiert: Das erste Projekt konzentriert sich auf die Berechnung des CO_2-Fußabdrucks der gesamten Gruppe. In Anlehnung an die Richtlinien des international anerkannten Greenhouse Gas Protocol sollen die Kohlenstoffemissionen in allen Bereichen umfassend gemessen und für Berichte erfasst werden. Das Projekt wird wichtige Erkenntnisse zum CO_2-Fußabdruck liefern und es Marquardt ermöglichen, Hotspots zu identifizieren, Reduktionsziele festzulegen und effektive Strategien zur Minimierung der Umweltauswirkungen zu entwickeln.

Das zweite laufende Projekt konzentriert sich auf die Einführung eines robusten KPI-Rahmenwerks für das Management der Nachhaltigkeitsleistung innerhalb der Marquardt Gruppe. Dieser Rahmen zielt darauf ab, den Prozess der Überwachung und Messung der wichtigsten Nachhaltigkeitsindikatoren an den einzelnen Standorten zu rationalisieren. Durch die Definition klarer KPIs, die Implementierung konsistenter Datenerfassungs- und Berichterstattungsmechanismen und den Einsatz von Softwarelösungen wird Marquardt seine Möglichkeiten optimieren, Fortschritte zu verfolgen, verbesserungswürdige Bereiche zu identifizieren und nachhaltige Leistungen im gesamten Unternehmen zu fördern.

Zusätzlich zu diesen laufenden Projekten erkundet die Marquardt Gruppe kontinuierlich neue Wege und Initiativen, um ihr Nachhaltigkeitsengagement weiter zu stärken. Das Unternehmen arbeitet aktiv mit Branchenverbänden, Forschungseinrichtungen und anderen Interessengruppen zusammen, um über neue Trends, bewährte Verfahren und technologische Fortschritte im Bereich der Nachhaltigkeit informiert zu bleiben. Durch die Nutzung dieser Erkenntnisse können neue Chancen für Innovationen erkannt, die Umweltleistung verbessert und zum Übergang in eine nachhaltigere Zukunft beigetragen werden.

Die Marquardt Gruppe ist der festen Überzeugung, dass Nachhaltigkeit nicht nur eine unternehmerische Verantwortung ist, sondern auch ein Motor für langfristigen Erfolg und Widerstandsfähigkeit.

Durch die proaktive Umsetzung der CSRD- und Taxonomie-Anforderungen und die Durchführung dieser laufenden Projekte soll sichergestellt werden, dass Nachhaltigkeit in der Unternehmensstrategie, in Abläufen und Entscheidungsprozessen fest verankert wird. Marquardt ist bestrebt, einen positiven Einfluss auf die Umwelt, die Gesellschaft und das Wohlergehen künftiger Generationen zu nehmen.

INVESTITIONEN IN NACHHALTIGE MOBILITÄT

Marquardt hat im Berichtszeitraum an den Standorten Rietheim-Weilheim, Böttingen und Trossingen seine Infrastruktur für die Elektromobilität weiter ausgebaut:

Inzwischen sind 58 Ladepunkte für E-Fahrzeuge in Betrieb, und es wurde bereits ein großer Anteil der Flotten- und Dienstwagen auf elektrisch betriebene Fahrzeuge umgestellt.

VORWORT

UNTERNEHMENS-PORTRÄT

RECHTSFORM UND EIGENTUMS-VERHÄLTNISSE

NACHHALTIGE UNTERNEHMENS-FÜHRUNG

MITARBEITENDE UND GESELLSCHAFT

PRODUKT- UND VERKEHRS-SICHERHEIT

UMWELT- UND KLIMASCHUTZ

NACHHALTIGKEIT ENTLANG DER LIEFERKETTE

ÜBER DIESEN BERICHT

Ein Teil des Ausbaus entstand im Rahmen des landesweiten Verbundvorhabens für netzdienliches Laden unter Einsatz von künstlicher Intelligenz, „KI-LAN". Zusätzlich beteiligt sich Marquardt inzwischen am bundesweit geförderten Verbund-Forschungsprojekt „BiFlex-Industrie" mit 13 Konsortialpartnern rund um das Thema „Bidirektionales Laden im industriellen Umfeld". Das Unternehmen fokussiert sich dabei auf die Anwendung „Bidirektionale Flottenfahrzeuge im Industriebetrieb" und wird in diesem Zuge entsprechend ladefähige AC- und DC-Ladestationen aufbauen und in sein Energienetz integrieren.

Primäres Ziel des Projekts BiFlex-Industrie ist es, die Potentiale von rückspeisefähigen Fahrzeugflotten für Betreiber und das Stromsystem gesamtheitlich zu erschließen.

Dabei soll der konkrete Nutzen rückspeisefähiger Fahrzeugflotten für Unternehmen und energiewirtschaftliche Geschäftsmodelle herausgearbeitet und demonstriert werden. Betriebe und das übergeordnete Stromsystem sollen optimiert werden, um sie wirtschaftlich und technisch als Keimzelle für Flottenkraftwerke nutzbar zu machen.

Am Marquardt Stammsitz in Rietheim-Weilheim wird ein Demonstrations-Standort für das bidirektionale Laden realisiert, der Fokus liegt dabei auf den Anforderungen, Rahmenbedingungen und Restriktionen eines Industriebetriebs – insbesondere mit Blick auf die Wirtschaftlichkeit. Dabei nutzt Marquardt den Pendler- und Werksverkehr. Ziel ist es, gemeinsam mit Netzbetreibern auch Industriestrom-Tarifmodelle zu entwickeln, die bei hohem Ertrag von Wind- und Sonnenenergie einen netzdienlichen Verbrauch (z. B. in der Fahrzeugflotte) fördern.

Die durch ein Blockheizkraftwerk und Photovoltaik selbsterzeugte und mittels stationärer Batterie gespeicherte Energie kann Marquardt heute schon netzdienlich steuern; dabei überwiegt jedoch bislang der Eigenverbrauch, weshalb eine Netto-Einspeisung bislang noch nicht erfolgt.

Die bidirektionalen Fahrzeuge werden unterteilt in klassisch buchbare Pool-Fahrzeuge des Unternehmens, die für einzelne Dienstreisen genutzt werden, und in Fahrzeuge von Mitarbeitern mit Dienstwagen für geschäftliche und private Fahrten. Diese Art der Nutzung ist äußerst vergleichbar mit privaten Fahrzeugen. Dabei soll im Projekt ermittelt werden, welche Art der Fahrzeugnutzung das höhere Potenzial für die „bidirektionale" Nutzung im Hinblick auf das eingesetzte Kapital bietet.

DEKARBONISIERUNG GEMEINSAM BESCHLEUNIGEN

Ergänzend zum Blockheizkraftwerk (Kraft-Wärme-Kopplung) am Marquardt Stammsitz hat das Unternehmen 2023 in einen neuen Grundlast-Kessel für den Pellet-Betrieb investiert, um dadurch fossile Energieträger teilweise zu ersetzen.

Gemeinsam mit einem weiteren Industriebetrieb, den Stadtwerken Rottweil und Freudenstadt sowie dem Landkreis und der Stadt Freudenstadt, beteiligt sich Marquardt am Verbundvorhaben „ReduCO$_2$“ des Leuchtturmprojekts „H2BlackForest“. Dabei handelt es sich um eine Initiative, die im Rahmen des Wettbewerbs „RegioWIN 2030“ vom Land Baden-Württemberg gefördert wird.

Mit „ReduCO$_2$“ werden Informationen von verschiedenen Interessenvertretern gesammelt und analysiert; sie dienen als Grundlage für flexible, situationsbezogene Energiemodelle. Dadurch können nachhaltige Energiestrukturen effizient geplant und simuliert werden. Am Ende des Projekts soll eine softwaregestützte Anwendung stehen, die über eine solide und wissenschaftlich fundierte Grundlage die Entscheidungsfindung bei Investitionen in nachhaltige Energiequellen ermöglicht.

Ziel ist dabei die Integration der richtigen Energietechnologien zur richtigen Zeit, am richtigen Ort und mit der richtigen Leistung.

VORWORT
UNTERNEHMENS-PORTRÄT
RECHTSFORM UND EIGENTUMS-VERHÄLTNISSE
NACHHALTIGE UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
MITARBEITENDE UND GESELLSCHAFT
PRODUKT- UND VERKEHRS-SICHERHEIT
UMWELT- UND KLIMASCHUTZ
NACHHALTIGKEIT ENTLANG DER LIEFERKETTE
ÜBER DIESEN BERICHT

VORWORT

UNTERNEHMENS-
PORTRÄT

RECHTSFORM
UND EIGENTUMS-
VERHÄLTNISSE

NACHHALTIGE
UNTERNEHMENS-
FÜHRUNG

MITARBEITENDE
UND GESELLSCHAFT

PRODUKT-
UND VERKEHRS-
SICHERHEIT

UMWELT- UND
KLIMASCHUTZ

NACHHALTIGKEIT
ENTLANG DER
LIEFERKETTE

ÜBER DIESEN
BERICHT

RESSOURCEN-ERHALTUNG UND ABFALLVERMEIDUNG

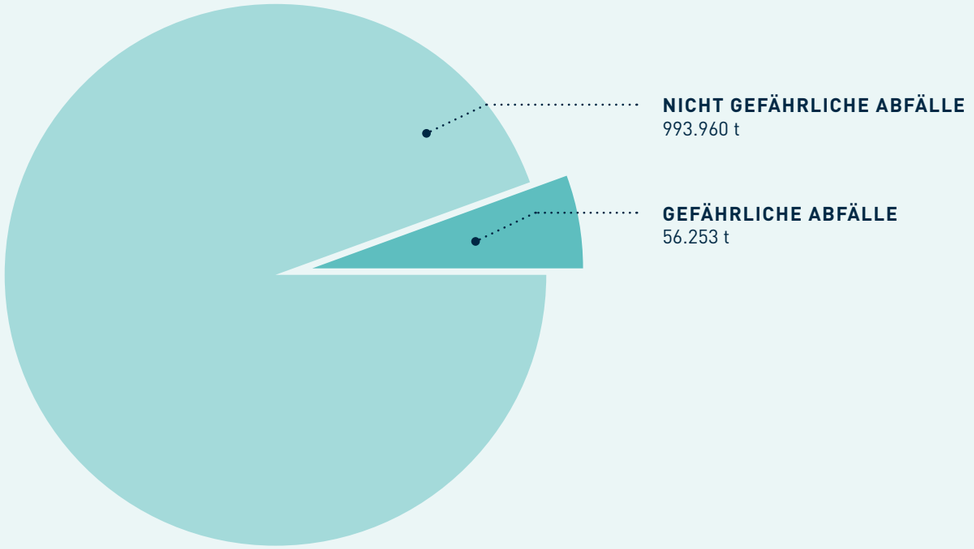
Ressourceneffizienz ist bei Marquardt der Schlüssel zur Abfallvermeidung. Das Unternehmen achtet darauf, die Abfallmengen, die im Rahmen der Produktionsprozesse anfallen, auf ein Minimum zu reduzieren. Ebenso wichtig ist die sortenreine Abfalltrennung, um die Getrenntsammelquote zu erhöhen und eine hochwertige Verwertung der Abfälle zu gewährleisten.

An den deutschen Standorten werden nur zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe eingesetzt. Ebenso werden bei diesen Entsorgungsfachbetrieben in regelmäßigen Abständen Entsorger-Audits durchgeführt. An den Standorten Rietheim-Weilheim und Böttingen betreibt Marquardt im Rahmen des etablierten Umweltmanagementsystems ein internes Abfallmanagement, das durch entsprechend geschultes und qualifiziertes Personal verantwortet wird. Dabei legt Marquardt großen Wert darauf, seine Mitarbeiter bezüglich Abfallvermeidung und korrekter Abfalltrennung zu sensibilisieren. Hierzu wurden Informationsflyer an alle Mitarbeiter verteilt und die Einhaltung der dort aufgeführten Maßnahmen durch Begehungen stichprobenhaft in den einzelnen Abteilungen überprüft.

Um stets eine Übersicht über einzelne Abfallfraktionen, ihren Ursprung und die entsprechenden Verwertungsverfahren zu haben, gibt es bei Marquardt ein Abfall-ABC. Die daraus gewonnenen Daten werden an den Vorstand berichtet, ebenso finden sie Eingang in die Kennzahlenermittlung und die Zielverfolgung im Umweltmanagementsystem sowie in die gesetzliche Gewerbeabfallverordnung.

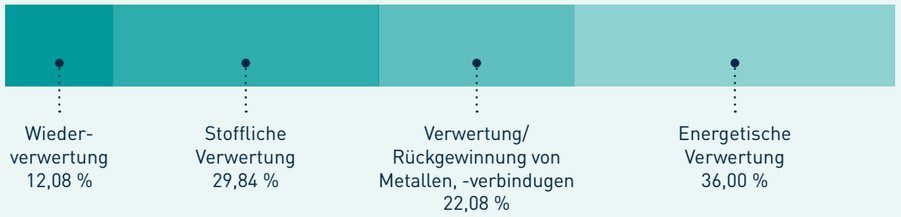
Die Nachverfolgung der internen Umweltziele mit Abfallbezug wird quartalsweise über die abteilungsspezifischen Energie-, Umwelt- und Arbeitsschutzprogramme (EEHS-Programme) sichergestellt.

MENGEN DER ANGEFALLENEN ABFALLARTEN AN DEN STANDORTEN RIETHEIM-WEILHEIM UND BÖTTINGEN (IN TONNEN) IM JAHR 2022

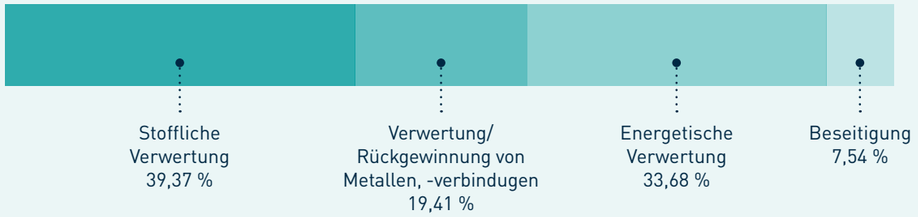


VERWERTUNGSRATEN DER ANGEFALLENEN ABFALLARTEN AN DEN STANDORTEN RIETHEIM-WEILHEIM UND BÖTTINGEN (IN PROZENT) IM JAHR 2022

NICHT GEFÄHRLICHE ABFÄLLE



GEFÄHRLICHE ABFÄLLE



NACHHALTIGKEIT ENTLANG DER LIEFERKETTE

Nachhaltigkeit entlang der Lieferkette 72
Beschaffung und Einkauf 74
Nachhaltige Beschaffung 76

NACHHALTIGKEIT ENTLANG DER LIEFERKETTE

VORWORT

UNTERNEHMENS-PORTRÄT

RECHTSFORM UND EIGENTUMS-VERHÄLTNISSE

NACHHALTIGE UNTERNEHMENS-FÜHRUNG

MITARBEITENDE UND GESELLSCHAFT

PRODUKT- UND VERKEHRS-SICHERHEIT

UMWELT- UND KLIMASCHUTZ

NACHHALTIGKEIT ENTLANG DER LIEFERKETTE

ÜBER DIESEN BERICHT

Der Schutz der Umwelt ist für Marquardt – auch jenseits erhaltener Zertifizierungen – eine Verantwortung, der sich das Unternehmen permanent und möglichst umfassend stellt. Dazu gehört, die bestmögliche Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit der Produkte sicherzustellen. Dieses Ziel kann das Unternehmen nicht allein, sondern nur gemeinsam mit seinen Geschäftspartnern erreichen. Von seinen Zulieferern erwartet Marquardt daher, dass diese ihrerseits die Einhaltung der Umweltschutzgesetze sowie der anerkannten Umweltregeln sicherstellen, stets nach dem aktuellen Stand der Technik auf ökologisch verträgliche Materialien und Technologien setzen und einen nachhaltigen Beitrag zur Reduktion des Energieverbrauchs, des Abfalls und der CO_2- und Lärm-Emissionen leisten. Um sich kontinuierlich zu verbessern, erarbeitet Marquardt aktuell einen weltweit gültigen und übergreifenden Due Diligence Prozess.

Bei der Auswahl neuer Lieferanten ist es Voraussetzung, dass sie bestimmte ökologische Kriterien, wie die Nutzung von Materialien aus recycelten Quellen oder auch die Vermeidung von Konfliktmineralien, erfüllen, die den definierten Umwelt- und Energiestandards entsprechen.

Darüber hinaus wurde für den Bereich Konfliktmineralien (CMRT) ein in sich geschlossener Prozess etabliert. Des Weiteren sollen der Bereich Konfliktmineralien über die gesetzliche Verpflichtung hinaus ausgebaut und alle als „kritische Mineralien" bezeichneten Stoffe, vor allem Kobalt und Glimmer, nach den Maßgaben des EMRT erfasst werden.

Marquardt fragt bei seinen Geschäftspartnern beispielsweise auch ab, ob sie über die Umweltzertifizierung nach ISO 14001 und/oder die Energiemanagementstandards nach ISO 50001 verfügen. Bei definierten Geschäftspartnern achtet das Unternehmen darauf, dass stets die aktuell gültigen Zertifikate nach ISO 14001 und/oder ISO 50001 vorliegen.

Ferner müssen alle Lieferanten und Geschäftspartner über das Lieferantenportal JAGGAER/SAP angeben, dass sie den „Marquardt Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner" gelesen und verstanden haben. Über einen Verweis in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen (Liefer- und Zahlungsbedingungen) werden die im Code of Conduct enthaltenen Nachhaltigkeitsanforderungen zudem an die Lieferkette kommuniziert.

Marquardt achtet, schützt und fördert überall, wo innerhalb von und durch das Unternehmen Einfluss genommen werden kann, die jeweils geltenden und international akzeptierten Gesetze und Vorschriften zum Schutz der Menschen und Kinderrechte als fundamentale und allgemeingültige Vorgaben. Die Marquardt Gruppe stellt daher an allen Standorten und innerhalb ihrer Einflussbereiche sicher, dass jedwede Form und Nutzung von Kinder-, Zwangs- und Pflichtarbeit ausgeschlossen ist und Marquardt sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig macht.

Nach aktuellem Kenntnisstand duldet keiner der Marquardt Lieferanten Kinderarbeit oder gefährliche Arbeitsbedingungen. Dementsprechend arbeitet Marquardt nach bestem Wissen und Gewissen ausschließlich mit Lieferanten zusammen, die mit ihren Mitarbeitern keine Zwangsarbeitsverhältnisse praktizieren. Bei der Auswahl neuer Lieferanten überprüft Marquardt ebenso die Einhaltung sozialer Kriterien, zu denen zum Beispiel die Arbeitsschutzzertifizierung nach ISO 45001 gehört.

In Zukunft sind, auch im Rahmen der Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes, eine umfassende Risikoanalyse und entsprechende Maßnahmen geplant. Marquardt nimmt die Pflicht zur Umsetzung der UN Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sowie den Schutz der ILO Kernarbeitsnormen sehr ernst.

BESCHAFFUNG UND EINKAUF

Marquardt ist als global agierendes Familienunternehmen in vielen Ländern der Welt aktiv und steht in Beziehung zu zahlreichen Lieferanten und Geschäftspartnern. Die Konzern-Einkaufsabteilung ist in Nicht-Produktionsmaterial und Produktionsmaterial aufgeteilt. Das Produktionsmaterial besteht zum Großteil aus Einzelkomponenten im Niedrigpreisbereich (<1 ct/Stück), wovon etwa ein Drittel auf Elektronik- und zweitrangig auf Elektromechanik-Komponenten entfällt.

Das Unternehmen bezieht zahlreiche Rohstoffe und Produkte (darunter Aluminium/Bauxit, Kobalt, Kupfer, Glas (Quarzsand), Gold, Graphit (natürlich), Leder, Lithium, Glimmer, Nickel, Palladium, Seltene Erdmetalle, Stahl/Eisen, Tantal, Zinn, Wolfram, Zink) mit einem Einkaufsvolumen von etwa 650 Millionen Euro pro Jahr von verschiedenen Lieferanten.

Die Lieferkette von Marquardt folgt dabei einer untypischen A-B-C Lieferantenstruktur mit einer flachen Spitze. Das Produktionsmaterial wird von ca. 700 Tier-1 Lieferanten aus etwa fünfzig verschiedenen Herkunftsländern bezogen, darunter hauptsächlich lokale Lieferanten aus Europa und Asien. In Afrika werden Waren nur aus den Ländern Tunesien und Marokko bezogen; aus südamerikanischen Ländern werden keine Waren bezogen. Viele der Lieferanten sind als kritisch einzustufen, da die bezogenen Komponenten häufig auf die kundenspezifischen Bedürfnisse von Marquardt zugeschnitten sind. Ein Lieferantenwechsel wäre somit sehr aufwändig und kostenintensiv.

VORWORT
UNTERNEHMENS-PORTRÄT
RECHTSFORM UND EIGENTUMS-VERHÄLTNISSE
NACHHALTIGE UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
MITARBEITENDE UND GESELLSCHAFT
PRODUKT- UND VERKEHRS-SICHERHEIT
UMWELT- UND KLIMASCHUTZ
NACHHALTIGKEIT ENTLANG DER LIEFERKETTE
ÜBER DIESEN BERICHT

NACHHALTIGE BESCHAFFUNG

Das am 1. Januar 2023 in Kraft getretene Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) zielt auf die Verbesserung der menschenrechtlichen Umstände in den Lieferketten deutscher Unternehmen ab. Ab dem 1. Januar 2024 wird die Marquardt Gruppe als Unternehmen mit über 1.000 Mitarbeiter im Inland gemäß § 1 LkSG ebenfalls vom Anwendungsbereich des Gesetzes erfasst.

VORWORT

UNTERNEHMENS-PORTRÄT

RECHTSFORM UND EIGENTUMS-VERHÄLTNISSE

NACHHALTIGE UNTERNEHMENS-FÜHRUNG

MITARBEITENDE UND GESELLSCHAFT

PRODUKT- UND VERKEHRS-SICHERHEIT

UMWELT- UND KLIMASCHUTZ

NACHHALTIGKEIT ENTLANG DER LIEFERKETTE

ÜBER DIESEN BERICHT

Mit dem LkSG normiert der Gesetzgeber für Unternehmen verschiedene Sorgfaltspflichten wie:

- **die Einrichtung eines wirksamen Risikomanagementsystems**
- **die Festlegung einer betriebsinternen Zuständigkeit**
- **die Durchführung regelmäßiger Risikoanalysen**
- **die Verabschiedung einer Grundsatzerklärung**
- **die Verankerung von Präventions- und Abhilfemaßnahmen**
- **die Einrichtung eines Beschwerdeverfahrens.**

Die kontinuierliche und transparente Dokumentation sowie die jährliche Berichterstattung über die Erfüllung dieser normierten Sorgfaltspflichten an die Aufsichtsführende Behörde, das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), ist ebenfalls verpflichtend.

Nach einer ersten Ermittlung der im Sinne des LkSG in Betracht kommenden Stakeholder wurde intern ein Screening auf potenzielle Synergien gestartet. In Planung ist ein jährlicher Prozess zur gemeinsamen Ermittlung der zu betrachtenden Stakeholder sowie ein gemeinsamer Stakeholder-Austausch, der auf alle relevanten Stakeholder erweitert werden soll. Darüber hinaus ist nach Ermittlung bestehender Prozesse die Errichtung eines einheitlichen und übergreifenden Risikomanagements für alle Bereiche und Berichtsanforderungen geplant.

Um den Anforderungen an die Benennung geeigneter und verantwortlicher Personen im Unternehmen nachzukommen, wurde für die Marquardt Gruppe beschlossen, ein „Social Compliance Team", bestehend aus den Bereichen „LkSG / Menschenrechtsverstöße", „Compliance" sowie „Umwelt/Energie/Abfallfragen" zu bilden, um folgenden Anforderungen gerecht zu werden:

1. **Fundierte Kenntnisse des LkSG sowie den dazu gehörenden Maßnahmen und Prozessen**
2. **Fundierte Kenntnis über mögliche Verstöße (Menschen- und Umweltrecht)**
3. **Gute Vernetzung innerhalb des Unternehmens und in der Compliance-Struktur**
4. **Unparteilichkeit**
5. **Weisungsungebundenheit**
6. **Ausreichende zeitliche Ressourcen bzw. Implementierung in bisheriges Aufgabenfeld**

Die Expertisen aus den drei Bereichen gewährleisten die Betreuung, Kontrolle und Überwachung der Sorgfaltspflichten sowie ein multidisziplinäres Einschreiten bei Verstößen.

Im Hinblick auf die nachhaltige, sozial und ökologisch verantwortliche Beschaffung werden die Einkäufer der Marquardt Gruppe weltweit im Hinblick auf die neuen Anforderungen geschult. Ferner wird ein eigens für diese Vorhaben entwickeltes Eskalationsmodell für etwaige ermittelte Verstöße innerhalb der Lieferkette implementiert werden und eine jährliche Risikoanalyse durchgeführt.

Ergänzend zu den regulatorischen Anpassungen des „Codes of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner" sollen darüber hinaus Schulungen und Informationsmaterialien entwickelt werden, die auch entlang der Lieferkette sowie durch vertragliche Anpassungen eine Sichtbarkeit des Themas schaffen.

Nicht zuletzt soll neben den regulatorischen und informativen Neuerungen weiterhin die gute Zusammenarbeit, Kooperation und Transparenz mit den Lieferanten gepflegt werden, um gemeinsam für eine nachhaltigere, sozial und ökologisch verantwortliche Beschaffung in der gesamten Wertschöpfungskette zu sorgen.

ÜBER DIESEN BERICHT

Berichtszeitraum und Inhalt 80
Referenz auf GRI-Standards 81

VORWORT

UNTERNEHMENS-
PORTRÄT

RECHTSFORM
UND EIGENTUMS-
VERHÄLTNISSE

NACHHALTIGE
UNTERNEHMENS-
FÜHRUNG

MITARBEITENDE
UND GESELLSCHAFT

PRODUKT-
UND VERKEHRS-
SICHERHEIT

UMWELT- UND
KLIMASCHUTZ

NACHHALTIGKEIT
ENTLANG DER
LIEFERKETTE

ÜBER DIESEN
BERICHT

BERICHTSZEITRAUM UND INHALT

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht ist der zweite Bericht der Marquardt Gruppe (im Bericht „Marquardt"), der die Marquardt GmbH und die mit ihr .i.S.d. § 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen umfasst und sich auf den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2022 bezieht.

Wir sehen vor, in Zukunft regelmäßig über unsere Aktivitäten und Fortschritte zu berichten. Die Berichterstellung begann mit einer Analyse, die dazu diente, den Inhalt des Berichts zu definieren. Das Ergebnis der Analyse glichen wir mit den Interessen unserer Stakeholder, insbesondere unserer Kunden, ab.

Unser Ziel ist es, wirtschaftlich erfolgreich zu sein und zugleich Verantwortung gegenüber Gesellschaft und Umwelt zu übernehmen. Initiativen und Maßnahmen, die wir zur Erreichung dieses Ziels umsetzen, wurden im vorliegenden Bericht in Auszügen beschrieben. Mangels wesentlicher Änderungen in der Berichterstattung erfolgen keine Richtig- oder Neudarstellungen im Vergleich zum letzten Bericht. Es erfolgte keine externe Prüfung der Berichterstattung.

REFERENZ AUF GRI-STANDARDS

Die Marquardt Gruppe hat die im GRI-Index genannten Informationen für den Zeitraum 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2022 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet. Die Prinzipien der Berichterstattung gemäß GRI 1 (Genauigkeit, Ausgewogenheit, Verständlichkeit, Vergleichbarkeit, Vollständigkeit, Nachhaltigkeitskontext, Aktualität und Prüfbarkeit) wurden dabei eingehalten.

2-1, 2-6, 2-7, 2-9, 2-11, 2-12, 2-13, 2-14, 2-20, 2-22, 2-23, 2-25, 2-26, 2-27, 2-28 und 2-29 → GRI 2: Allgemeine Angaben 2021

3-1, 3-2 und 3-3 → GRI 3: Wesentliche Themen 2021

202-1 → GRI 202: Marktpräsenz 2016

205-1, 205-2 und 205-3 → GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016

206-1 → GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016

301-2 → GRI 301: Materialien 2016

302-4 → GRI 302: Energie 2016

305-5 → GRI 305: Emissionen 2016

306-2, 306-3 und 306-4 → GRI 306: Abfall 2016

308-1 und 308-2 → GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016

401-1, 401-2 und 401-3 → GRI 401: Beschäftigung 2016

402-1 → GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016

403-1, 403-2, 403-3, 403-4, 403-5, 403-6, 403-7, 403-8 und 403-9 → GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018

404-1, 404-2 und 404-3 → GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016

405-1 → GRI 405: Diversität und Chancengleichheit

406-1 a → GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016

408-1 → GRI 408: Kinderarbeit 2016

409-1 → GRI 409: Zwangs- und Pflichtarbeit 2016

414-1 → GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016

416-1 → GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016

418-1 → GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016

VORWORT

UNTERNEHMENS-
PORTRÄT

RECHTSFORM
UND EIGENTUMS-
VERHÄLTNISSE

NACHHALTIGE
UNTERNEHMENS-
FÜHRUNG

MITARBEITENDE
UND GESELLSCHAFT

PRODUKT-
UND VERKEHRS-
SICHERHEIT

UMWELT- UND
KLIMASCHUTZ

NACHHALTIGKEIT
ENTLANG DER
LIEFERKETTE

ÜBER DIESEN
BERICHT

GRI-Index		Seite
Allgemeine Angaben		
Organisationsprofil und Vorgehensweise bei der Berichterstattung		
GRI 2-1	Organisationsprofil	6–10, 80
Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen		
GRI 2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	6–7
GRI 2-7	Angestellte	7, 10, 36–37
Unternehmensführung		
GRI 2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	10–11, 15
GRI 2-11	Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	11
GRI 2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	15–17
GRI 2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	15–17
GRI 2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeits-berichterstattung	26, 42, 50, 68
GRI 2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	39
Strategie, Richtlinien und Praktiken		
GRI 2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	4–5
GRI 2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	28–29, 32–33
GRI 2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	24–27, 30–31
GRI 2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	30–31
GRI 2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	25–26
GRI 2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	63
Einbindung von Stakeholdern		
GRI 2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	16–17
GRI 3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	18
GRI 3-2	Liste der wesentlichen Themen	18
Wesentliche Themen		
GRI 202	**Marktpräsenz 2016**	
GRI 3-3	Managementansatz	37
GRI 202-1	Verhältnis des nach Geschlecht aufgeschlüsselten Standardeintritts-gehalts zum lokalen gesetzlichen Mindestlohn	38–39
GRI 205	**Korruptionsbekämpfung 2016**	
GRI 3-3	Managementansatz	33
GRI 205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	33
GRI 205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	33
GRI 205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	32–33

GRI-Index		Seite
GRI 206	**Wettbewerbswidriges Verhalten 2016**	
GRI 3-3	Managementansatz	25, 32
GRI 206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	33
GRI 301	**Materialien 2016**	
GRI 3-3	Managementansatz	48
GRI 301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	48, 69
GRI 302	**Energie 2016**	
GRI 3-3	Managementansatz	56–61
GRI 302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	61
GRI 305	**Emissionen 2016**	
GRI 3-3	Managementansatz	56–57, 60–63
GRI 305-5	Senkung der Treibhausgasemissionen	61
GRI 306	**Abfall 2016**	
GRI 3-3	Managementansatz	68–69
GRI 306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	68–69
GRI 306-3	Angefallener Abfall	69
GRI 306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	69
GRI 308	**Umweltbewertung der Lieferanten 2016**	
GRI 3-3	Managementansatz	72–73, 76–77
GRI 308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien geprüft wurden	72–73, 76–77
GRI 308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	72–73, 76–77
GRI 401	**Beschäftigung 2016**	
GRI 3-3	Managementansatz	37
GRI 401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	36–37
GRI 401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	38–39
GRI 401-3	Elternzeit	36–38
GRI 402	**Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016**	
GRI 3-3	Managementansatz	37
GRI 402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	37–39
GRI 403	**Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018**	
GRI 3-3	Managementansatz	42–43
GRI 403-1	Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	42–43
GRI 403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	42–43
GRI 403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	43
GRI 403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	43

GRI-Index		Seite
GRI 403-5	Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	43
GRI 403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	43
GRI 403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	43
GRI 403-8	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind	42
GRI 403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	43
GRI 404	**Aus- und Weiterbildung 2016**	
GRI 3-3	Managementansatz	40–41
GRI 404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	40
GRI 404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	40–41
GRI 404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	39
GRI 405	**Diversität und Chancengleichheit**	
GRI 3-3	Managementansatz	37
GRI 405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	36
GRI 406	**Nichtdiskriminierung 2016**	
GRI 3-3	Managementansatz	32–33
GRI 406-1 A	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	33
GRI 408	**Kinderarbeit 2016**	
GRI 3-3	Managementansatz	73
GRI 408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	73
GRI 409	**Zwangs- und Pflichtarbeit 2016**	
GRI 3-3	Managementansatz	73
GRI 409-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	73
GRI 414	**Soziale Bewertung der Lieferanten 2016**	
GRI 3-3	Managementansatz	73
GRI 414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	73
GRI 416	**Kundengesundheit und -sicherheit 2016**	
GRI 3-3	Managementansatz	51
GRI 416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	51
GRI 418	**Schutz der Kundendaten 2016**	
GRI 3-3	Managementansatz	53
GRI 418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten und den Verlust von Kundendaten	53

VORWORT
UNTERNEHMENS-PORTRÄT
RECHTSFORM UND EIGENTUMS-VERHÄLTNISSE
NACHHALTIGE UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
MITARBEITENDE UND GESELLSCHAFT
PRODUKT- UND VERKEHRS-SICHERHEIT
UMWELT- UND KLIMASCHUTZ
NACHHALTIGKEIT ENTLANG DER LIEFERKETTE
ÜBER DIESEN BERICHT

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Marquardt Management SE
Schloss-Straße 16
78604 Rietheim-Weilheim
Deutschland

marquardt@marquardt.com
www.marquardt.com

KONTAKTSTELLE FÜR FRAGEN

Ulrich Schumacher
Head of Corporate Communications and Marketing / Public Affairs
ulrich.schumacher@marquardt.com

KONZEPT UND GESTALTUNG

U5 Grafikdesign
Romana Wieser
88697 Bermatingen
www.ufuenf.de

BILDNACHWEIS

Sämtliche Bildrechte liegen bei der Marquardt Management SE.

URHEBER-RECHTE

© 2023 Marquardt Management SE
Die Marquardt Management SE behält sich sämtliche Rechte an und bezüglich des Nachhaltigkeitsberichtes 2022 weltweit vor. Der Inhalt, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, unterliegt dem deutschen Urheberrecht.

Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung der Marquardt Management SE.

Soweit die Inhalte nicht von der Marquardt Management SE erstellt wurden, werden die Urheberrechte Dritter beachtet und soweit erforderlich als Inhalte Dritter gekennzeichnet.

Datum der Veröffentlichung
18.12.2023